

## Das 2. ErwSchG – ist die Intention des Gesetzgebers in der Praxis angekommen?

Univ-Prof. Dr. Michael Ganner  
Tokio, am 20.12.2019

# Was ist die Intention des 2. ErwSchG?

- Verbesserung der Lebenssituation Betroffener
  - Stärkung der Selbstbestimmung und faktische Ermöglichung einer weitgehend selbstbestimmten Lebensführung
  - Zurückdrängung von Paternalismus und Stellvertreterentscheidungen
- Bessere Wunschermittlungs- und -beachtungspflicht
- Unterstützte Entscheidungsfindung
- Seltener Entzug der Geschäftsfähigkeit (Genehmigungsvorbehalt)
- Erweiterung der Möglichkeit zum Abschluss von Alltagsgeschäften
- Neue medizinische Behandlung
- Gewählte und gesetzliche Erwachsenenvertretung
- Vereine: Clearing, Registrierung etc
- Reduktion der Uebernahmepflicht von RA + Notaren



# Oesterr. Zentrales Vertretungsverzeichnis



Registrierungen im oeZVV:

Stand per  
31.08.2019

Vorsorgevollmacht

142.937

Gewahlte Erwachsenenvertretung

1.812

Gesetzliche Erwachsenenvertretung

9.114

Gerichtliche Erwachsenenvertretung (Einstweilige EV)

2.642

Gerichtliche Erwachsenenvertretung

6.374

Positive Erwachsenenvertreterverfuegung

13.528

Negative Erwachsenenvertreterverfuegung

224

Vorab-Widerspruch

531

**Summe**

**177.162**

# Clearingstatistik - VertretungsNetz

## Recommendations in Clearingreports in new legal proceedings

01.07.2018 - 30.06.2019

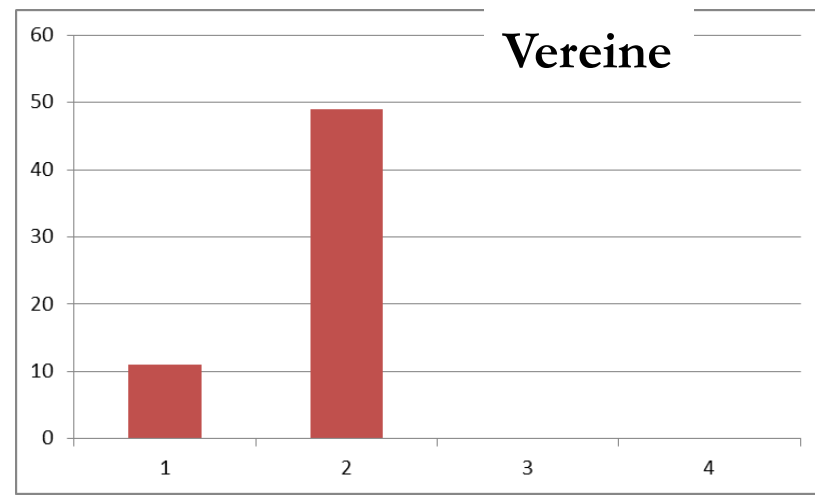
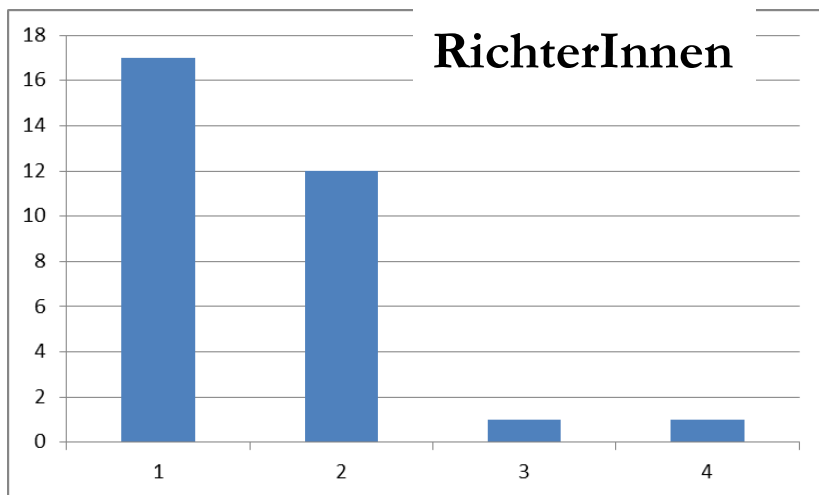
Region	Recommendation						Clearing-reports n
	to close the proceeding	to close the proceeding	continue the proceeding	continue the proceeding	no recommen-dation	no recommen-dation	
Wien I	303	37%	482	59%	31	4%	816
Wien II	364	39%	538	57%	41	4%	943
NÖ/Bgld.	324	54%	268	45%	10	2%	602
OÖ I	296	47%	327	52%	10	2%	633
Szbg/OÖ II	310	54%	250	44%	9	2%	569
Tirol	229	48%	231	49%	13	3%	473
Stmk I	291	54%	239	44%	9	2%	539
Stmk II	226	45%	269	53%	11	2%	506
Kärnten	297	54%	238	43%	18	3%	553
<b>total</b>	<b>2640</b>	<b>47%</b>	<b>2842</b>	<b>50%</b>	<b>152</b>	<b>3%</b>	<b>5634</b>
scope up to		78%		68%			



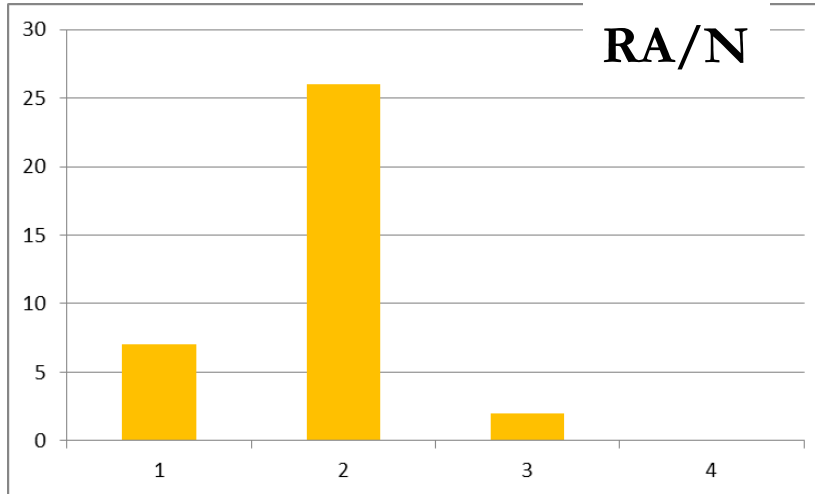
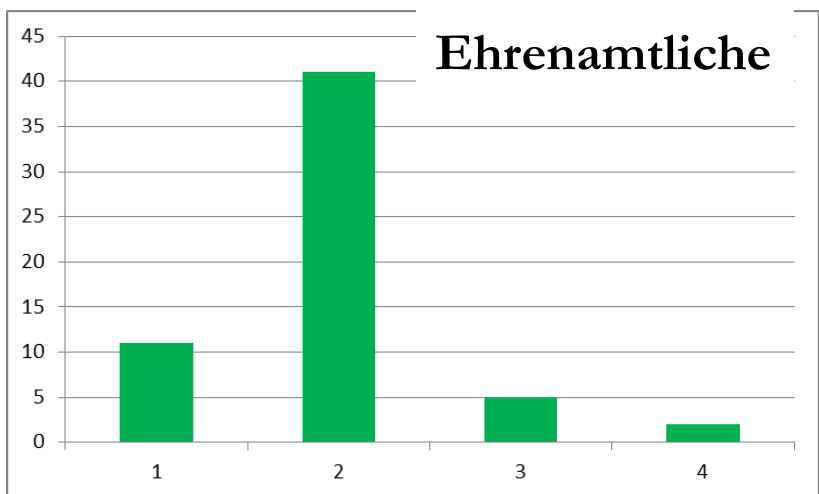
# Frageboegen: 201

- Richterinnen: 30
- Vereine: 60
- Rechtsanwaelte: 28
- Notare: 7
- Ehrenamtliche: 60
- Patientenvertretungen: 11
- 4 professionelle, 1 privat (*nicht zuordenbar*)

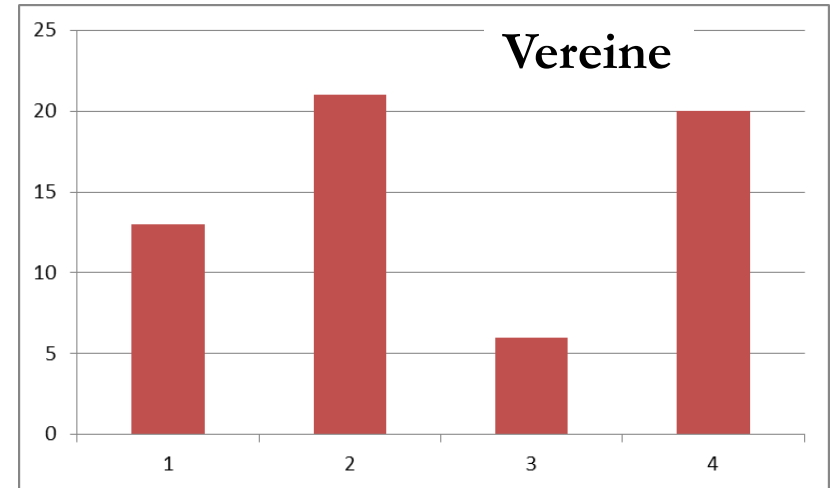
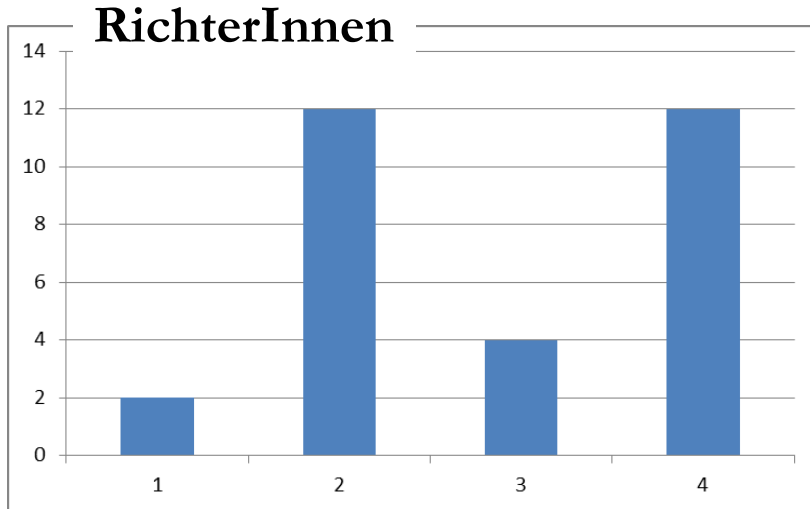
# 1. Wird die neue Terminologie – aus Sachwalterschaft wurde Erwachsenenvertretung, aus der geistigen Behinderung eine psychischen Krankheit vergleichbare Beeinträchtigung – in der Praxis verwendet?



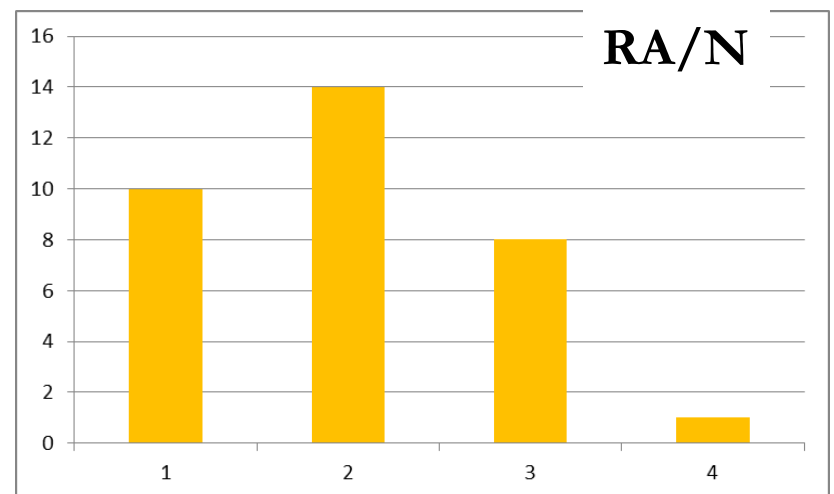
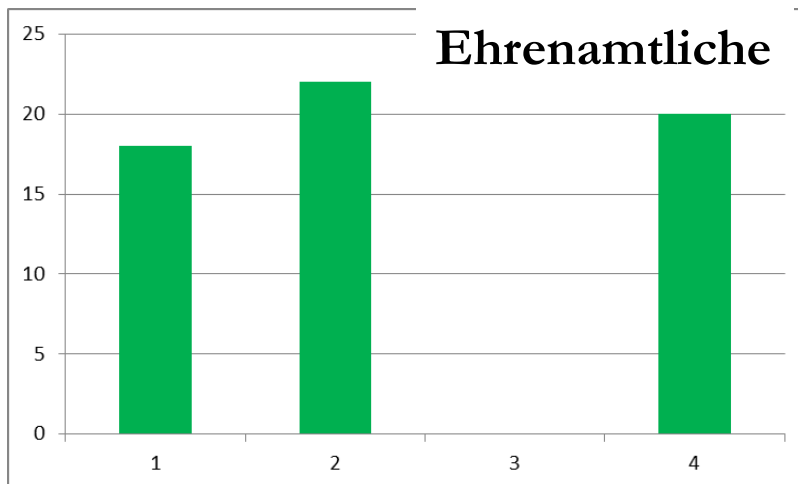
1. sehr    2. teilweise    3. gar nicht    4. weiss nicht



## 2a. Die neue Vorsorgevollmacht stellt gegenüber der alten Rechtslage eine Verbesserung dar.

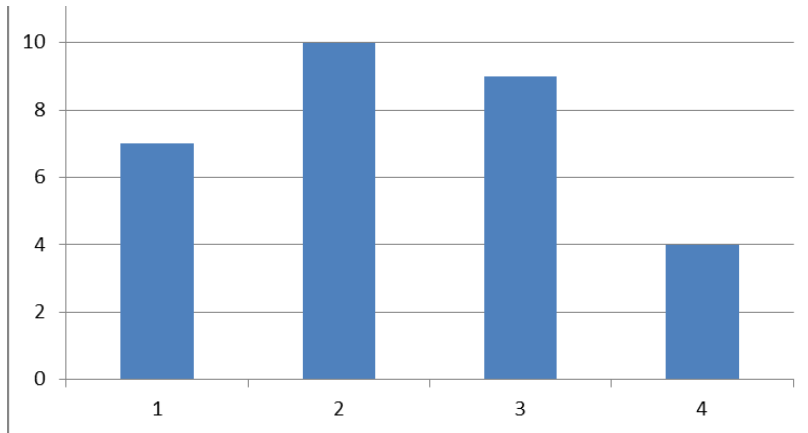


1. sehr    2. teilweise    3. gar nicht    4. weiss nicht

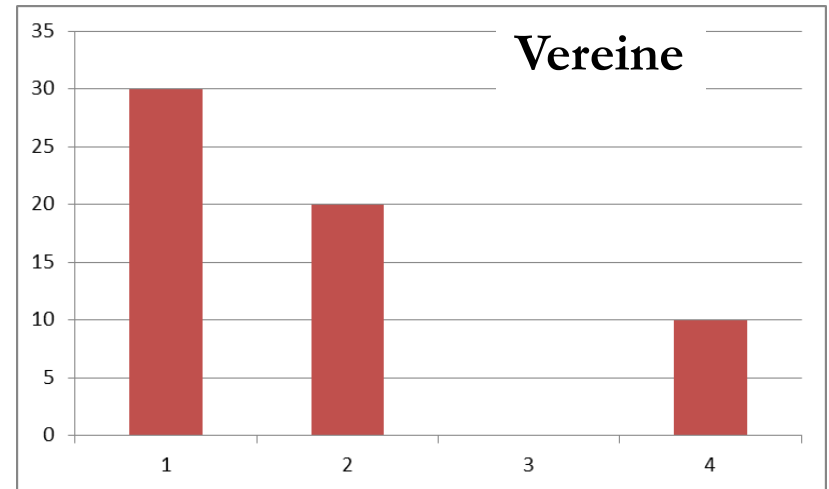


## 2b. Die „Gewählte Erwachsenenvertretung“ stellt gegenüber der alten Rechtslage eine Verbesserung dar.

### RichterInnen

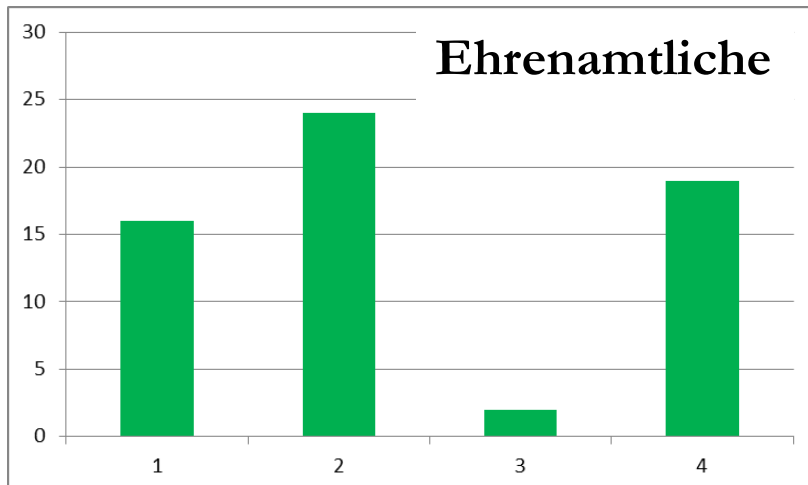


### Vereine

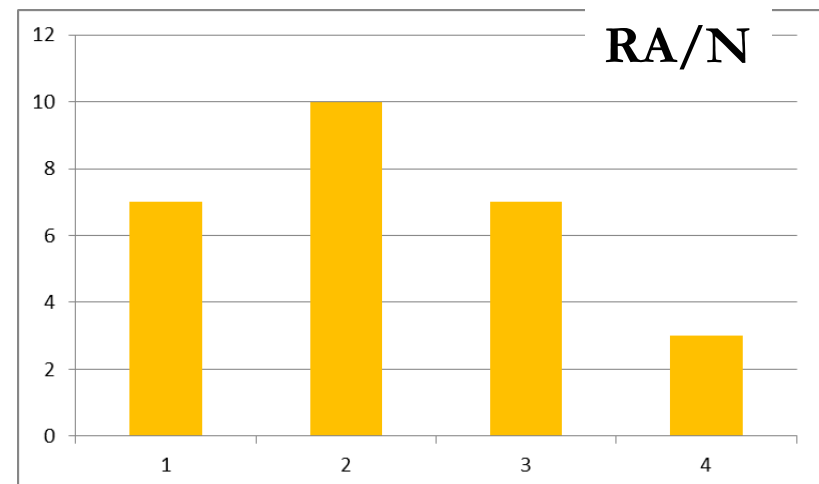


1. sehr    2. teilweise    3. gar nicht    4. weiss nicht

### Ehrenamtliche

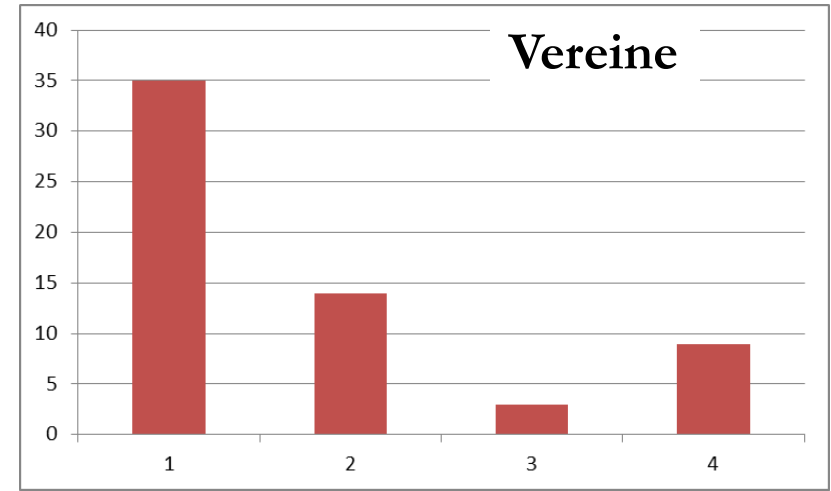


### RA/N

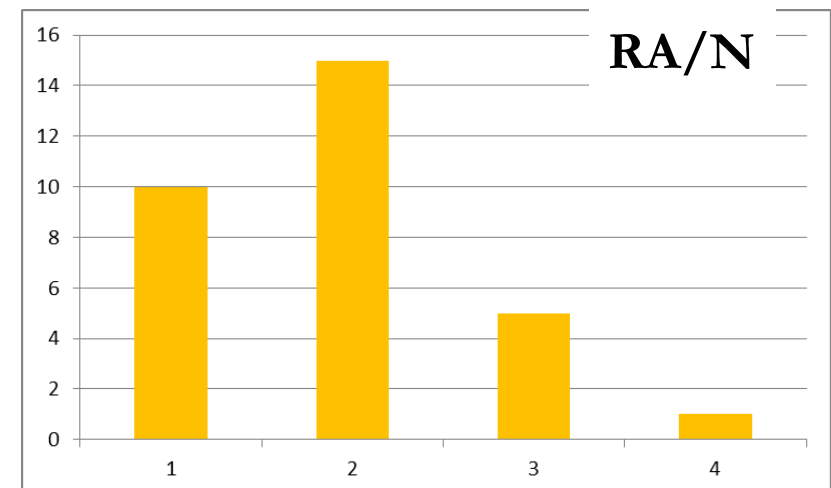
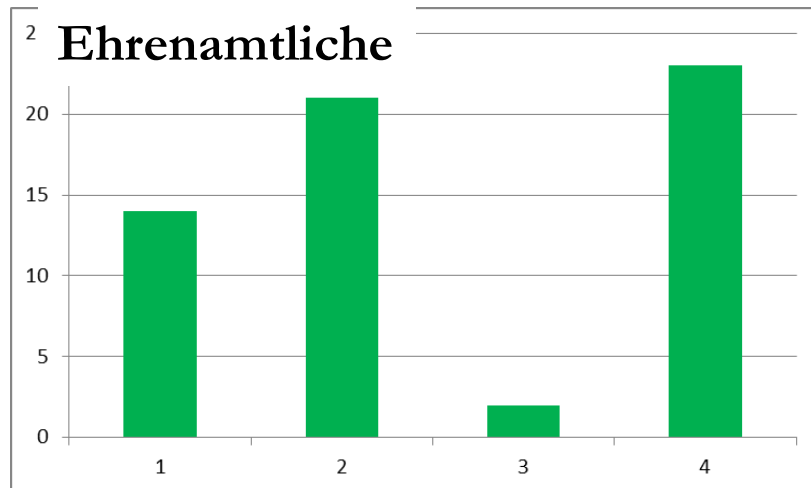




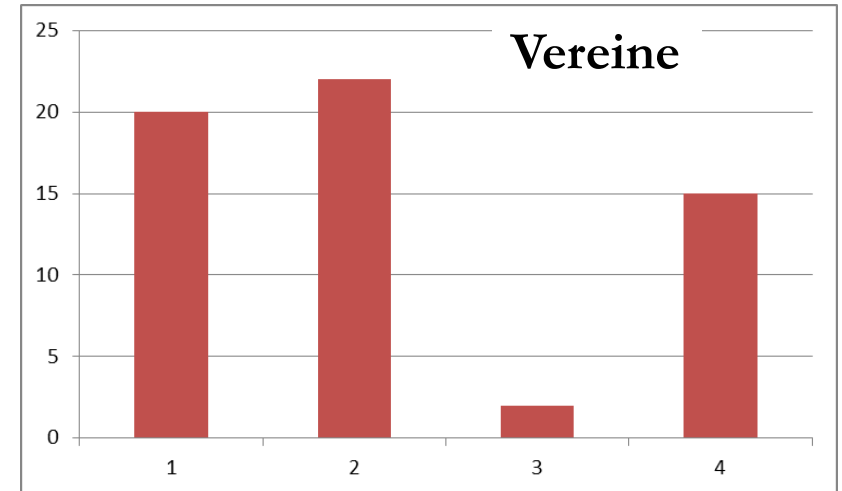
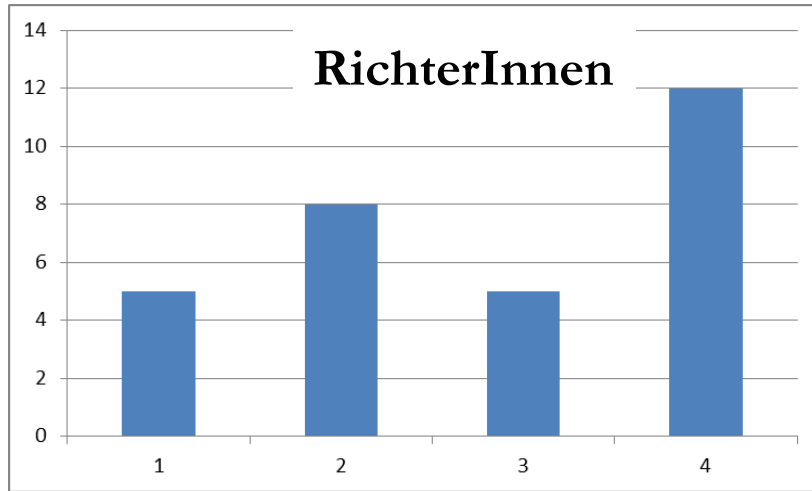
## 2c. Die neue „Gesetzliche Erwachsenenvertretung“ mit erweitertem Personenkreis stellt gegenüber der alten Rechtslage eine Verbesserung dar.



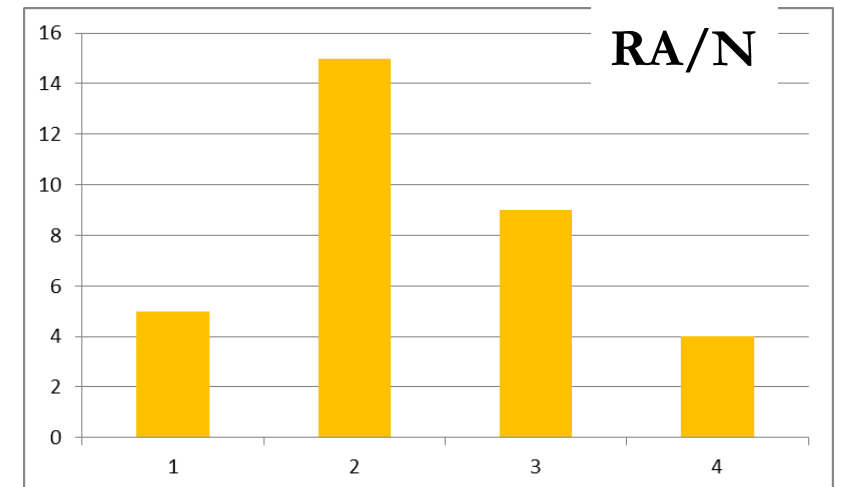
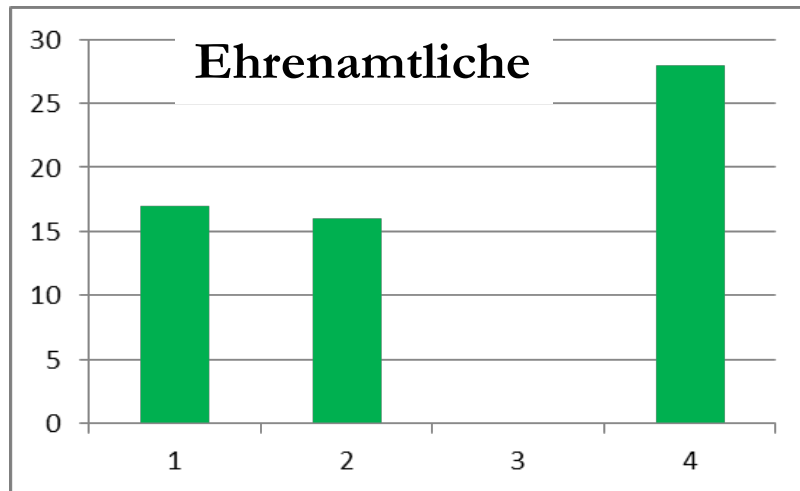
1. sehr 2. teilweise 3. gar nicht 4. weiss nicht



## 2d. Die neue Erwachsenenvertreter-Verfuegung mit der Moeglichkeit, Personen in den Kreis der gesetzlichen EV aufzunehmen stellt gegenueber der alten Rechtslage eine Verbesserung dar.



1. sehr 2. teilweise 3. gar nicht 4. weiss nicht

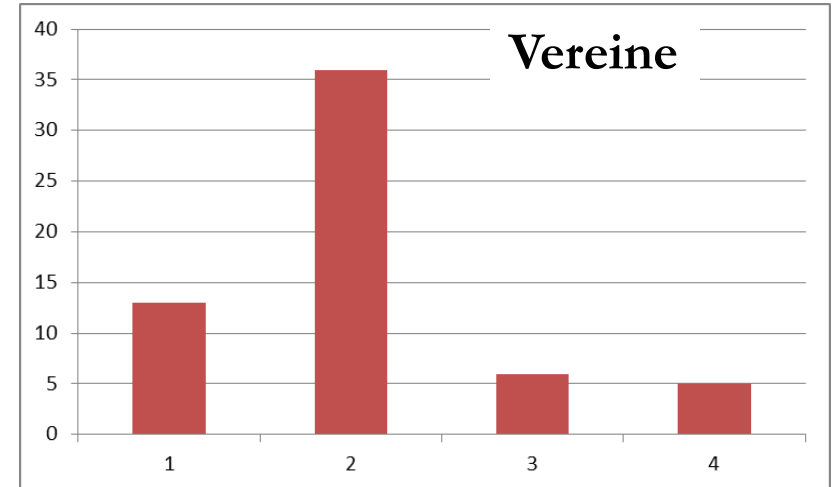
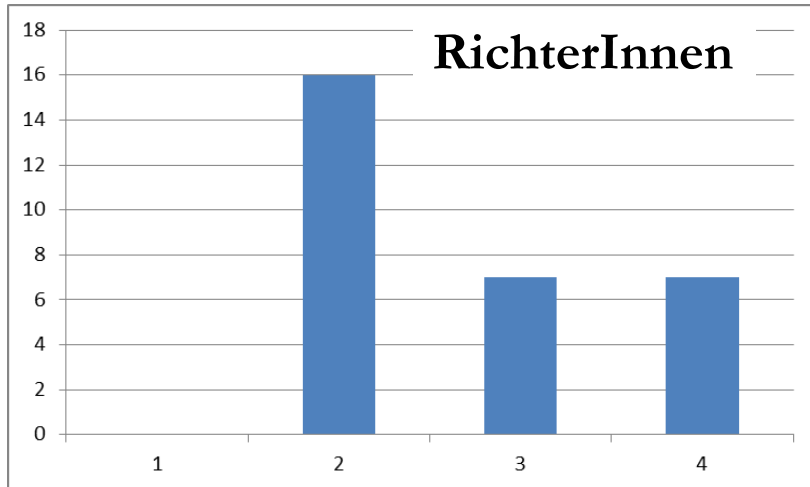




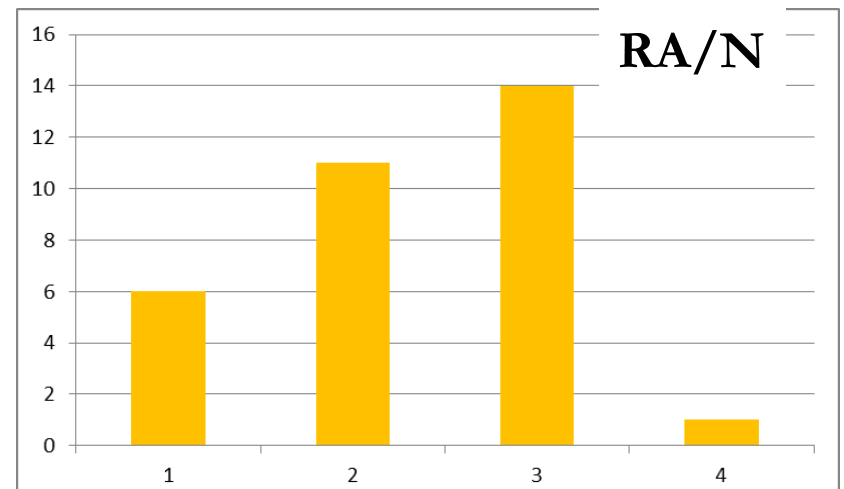
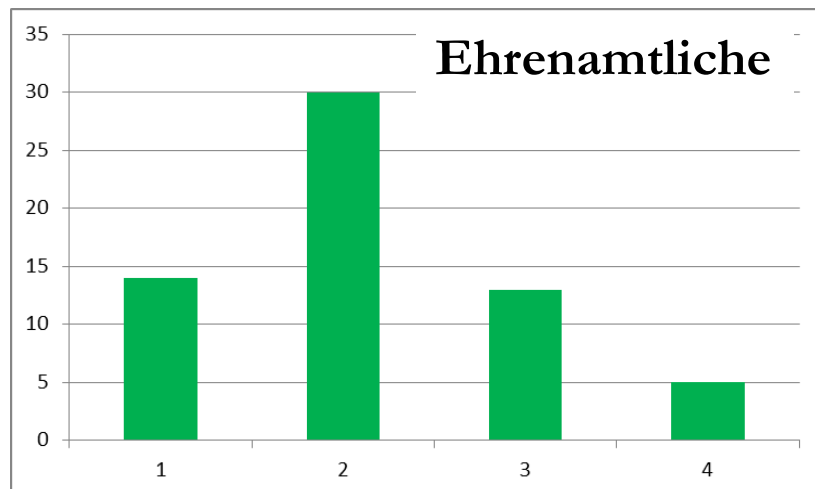
# Anmerkungen - Auszuege

- Die Erwachsenenvertreter-Verfuegung ist noch sehr unbekannt, es braeuchte mehr Info dazu
- Die Vorsorgevollmacht hat sich in der Praxis bewaehrt
- Die gesetzliche Erwachsenenvertretung
  - unterlaeuft eine Reihe von Bemuehungen des neuen ErwSchG; ist leicht zu bekommen und Unterstuetzung sowie Einschraenkung der Wirkungsbereiche bleibt aus
  - problematisch, weil Angehoerige streiten, wenn Geld vorhanden ist

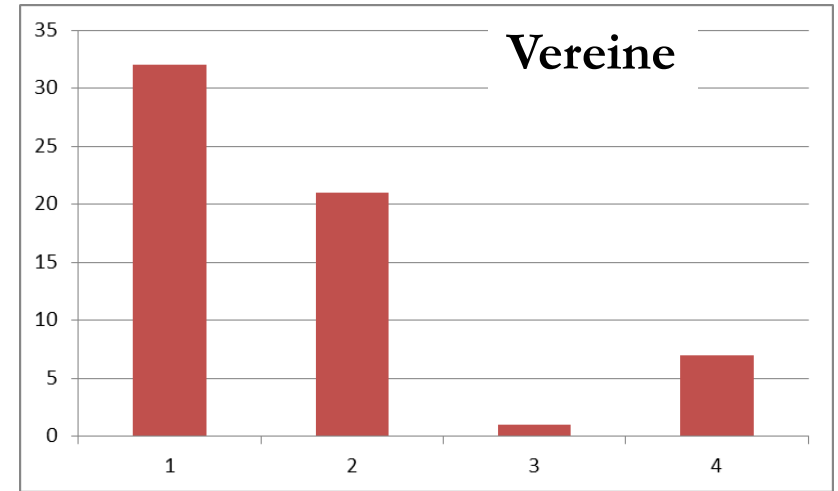
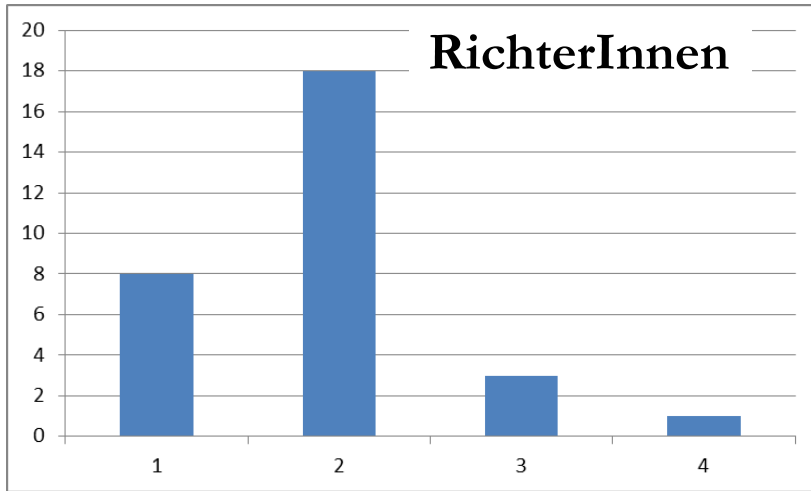
### 3. Wirkt sich die Abschaffung des automatischen Entzugs der Geschäftsfähigkeit aus Ihrer Sicht positiv auf die Selbstbestimmung betroffener Personen aus?



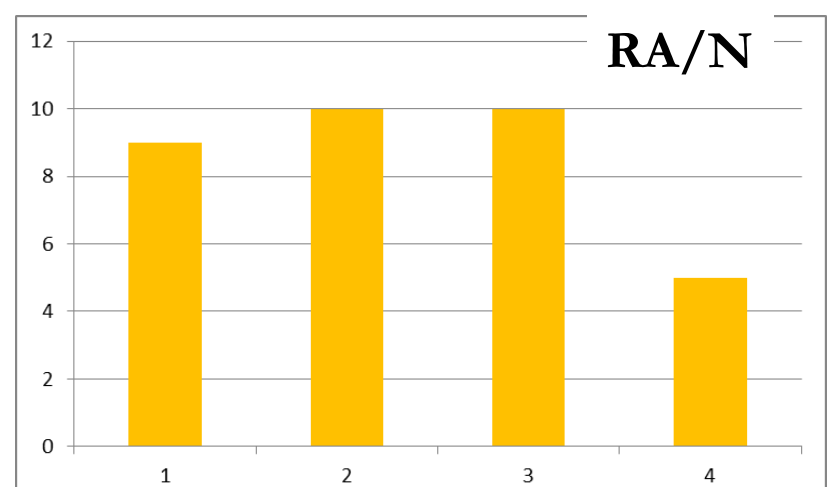
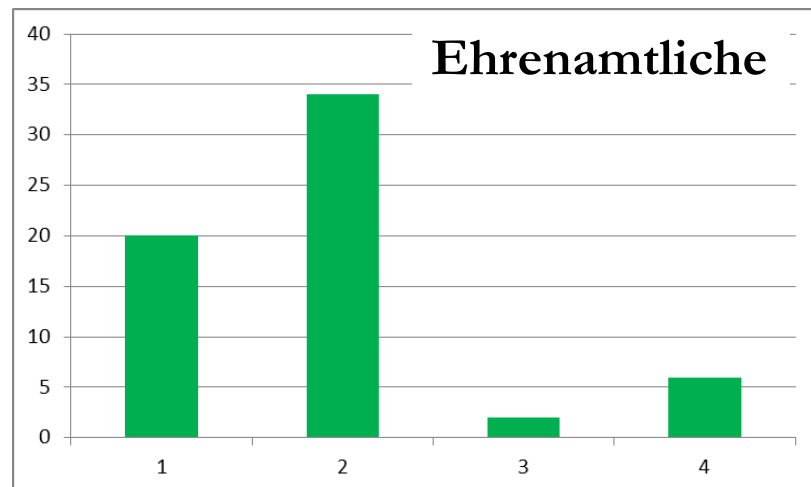
1. sehr    2. teilweise    3. gar nicht    4. weiss nicht



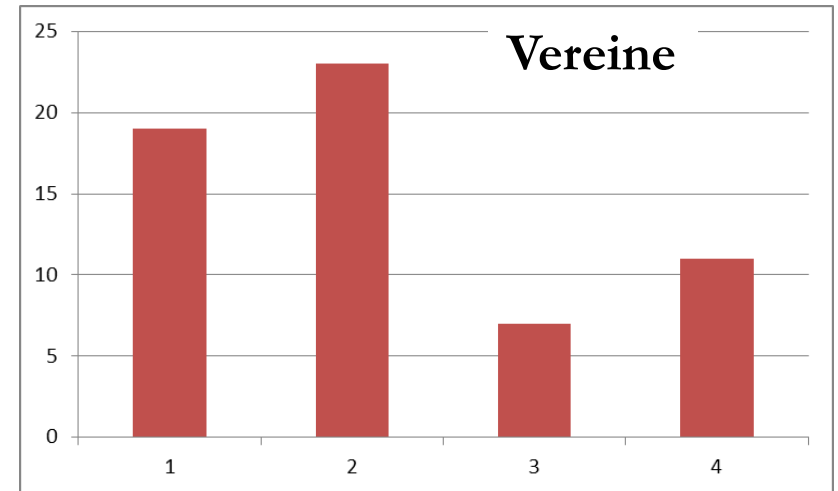
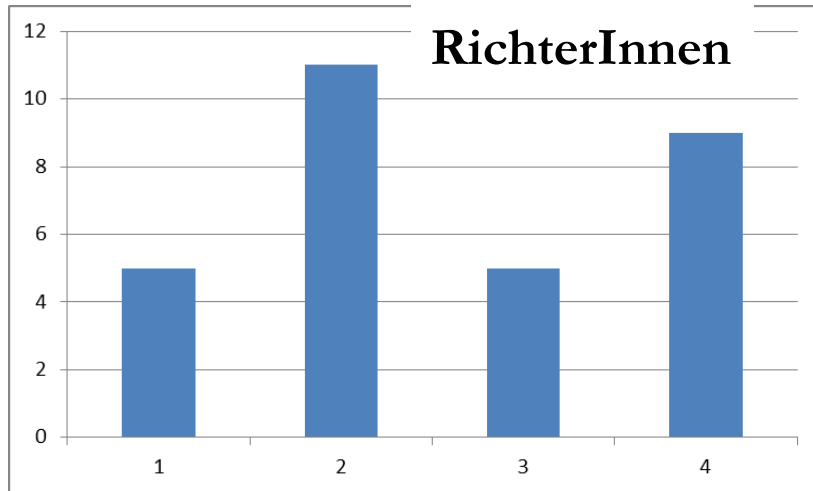
## 4. Bietet der Genehmigungsvorbehalt ausreichend Moeglichkeiten, Personen vor Gefahren zu schuetzen?



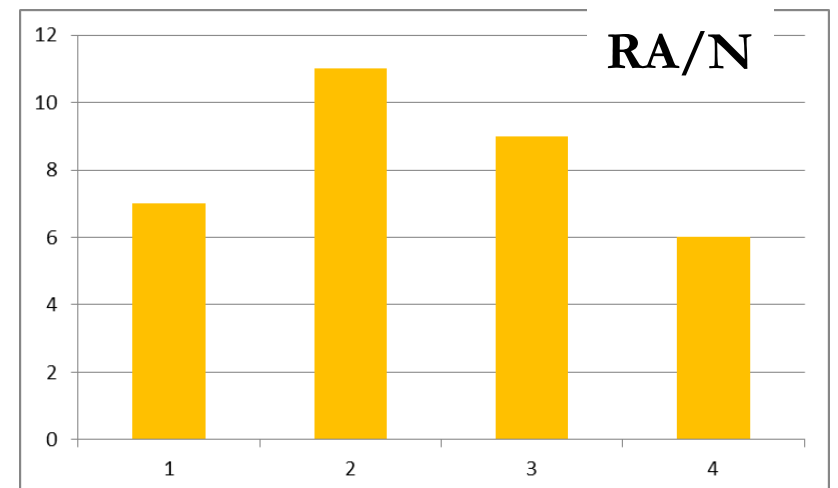
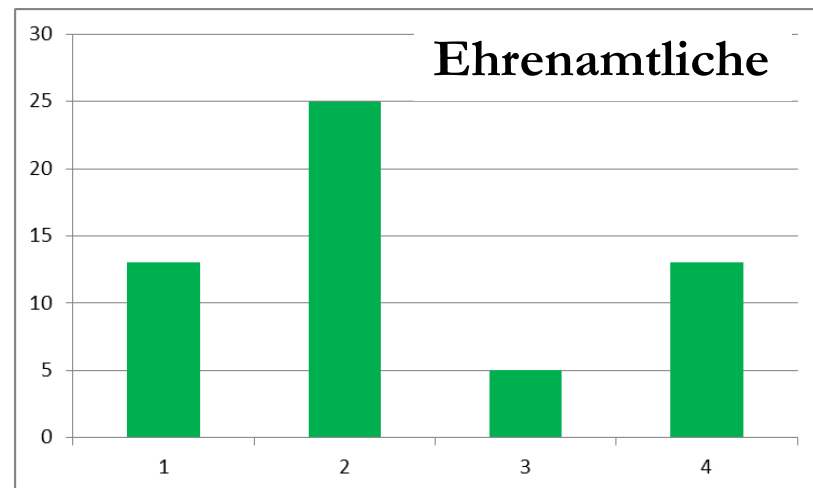
1. sehr    2. teilweise    3. gar nicht    4. weiss nicht



# 5. Wirkt sich die erweiterte Moeglichkeit zum Abschluss von Alltagsgeschaeften positiv auf die Selbstbestimmung betroffener Personen aus?



1. sehr    2. teilweise    3. gar nicht    4. weiss nicht

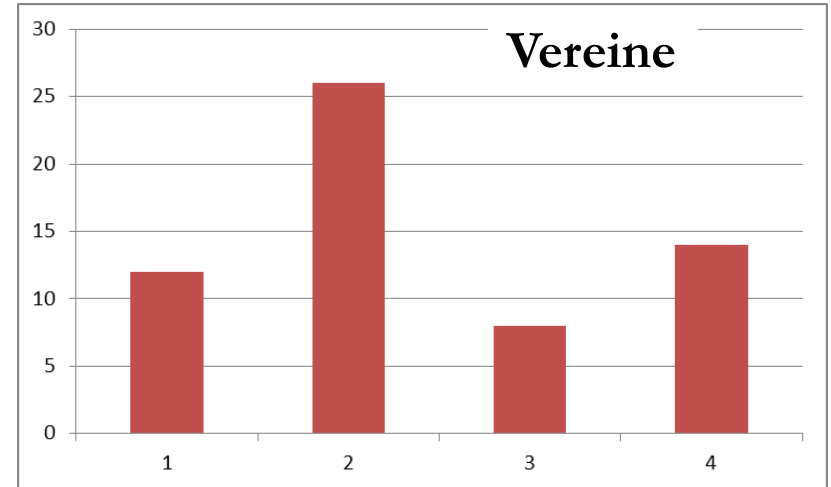
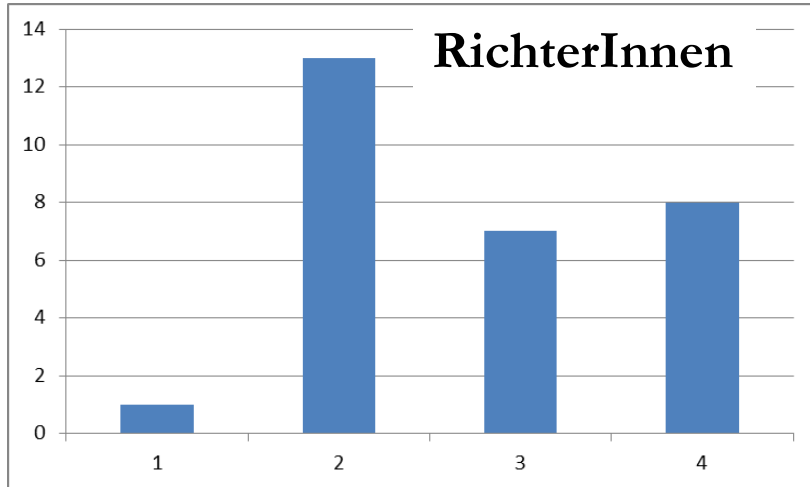




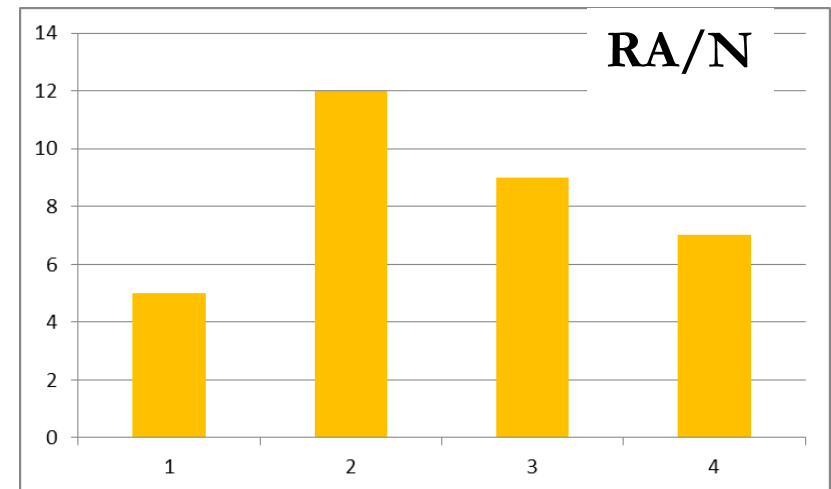
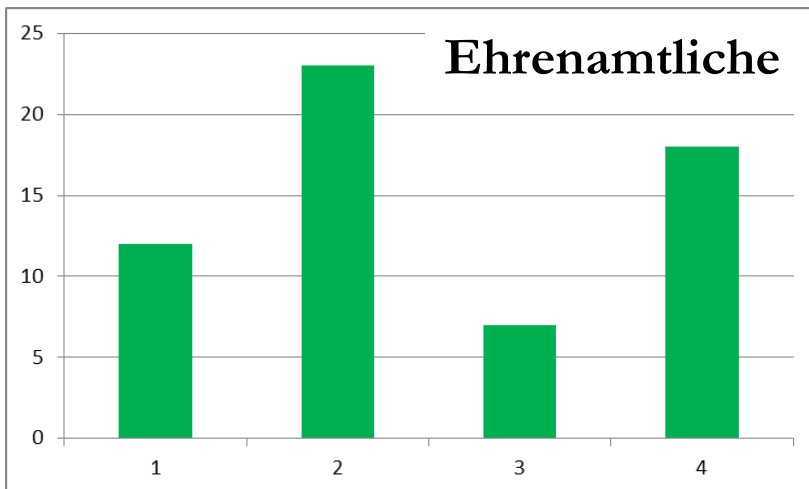
# Anmerkungen - Auszuege

- **Kein automatischer Entzug der Entscheidungsfähigkeit + Genehmigungsvorbehalt**
  - Banken, Behörden und den betroffenen Personen ist der Unterschied zur alten Rechtslage häufig noch nicht klar
  - Viele wünschen sich zum eigenen Schutz den Genehmigungsvorbehalt
  - Banken zahlen über Alltagsgeschäfte hinausgehend nur an den Erwachsenenvertreter aus
- **Erweiterte Möglichkeit von Alltagsgeschäften**
  - für einen ausgesuchten Kreis eine gute Massnahme zur Weiterentwicklung; vielen nicht bewusst
  - theoretisch gut, in der Praxis auch noch nicht richtig angekommen

# 6. Wird seit Juli 2018 der Wille der betroffenen Person von den Erwachsenenvertretern eher beachtet als frueher? Ist mehr Bemuehen bei den Erwachsenenvertretern bemerkbar, betroffene Personen dabei zu unterstuetzen, selbst Entscheidungen treffen zu koennen (unterstuetzte Entscheidungsfindung)?



1. sehr    2. teilweise    3. gar nicht    4. weiss nicht

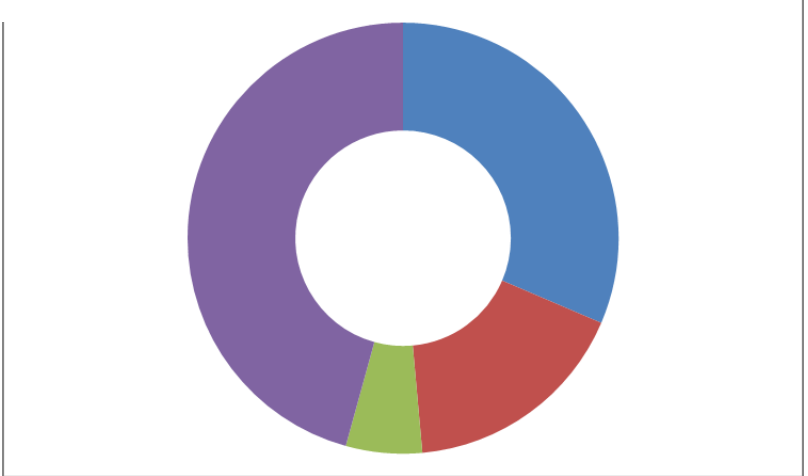




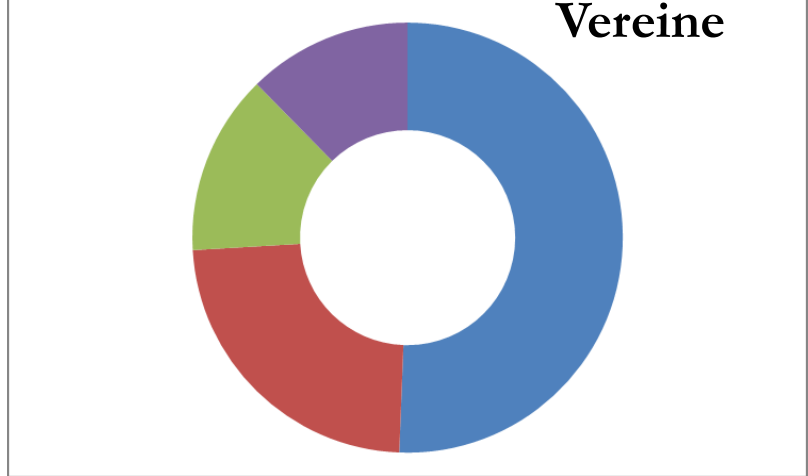
# 7. In welchen Faellen werden Unterstuetzungsmassnahmen bei der Entscheidungsfindung (unterstuetzte Entscheidungsfindung) vorwiegend wahrgenommen?

- Gesundheitsangelegenheiten
- Einkommens- und Vermoegensangelegenheiten
- Sonstiges
- Weiss nicht

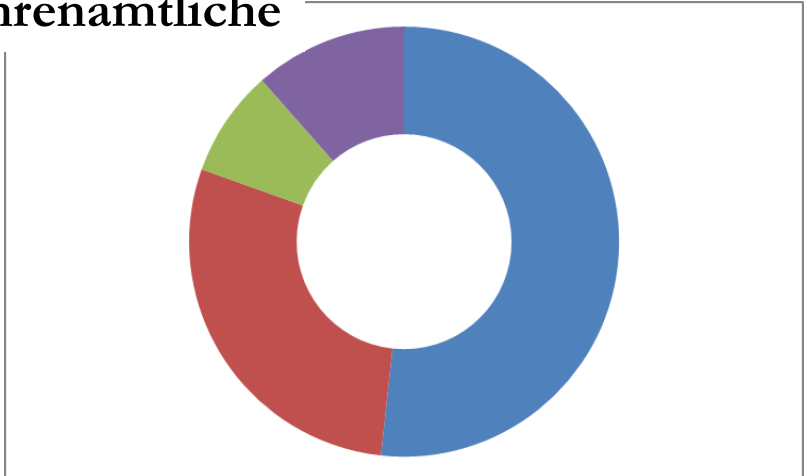
RichterInnen



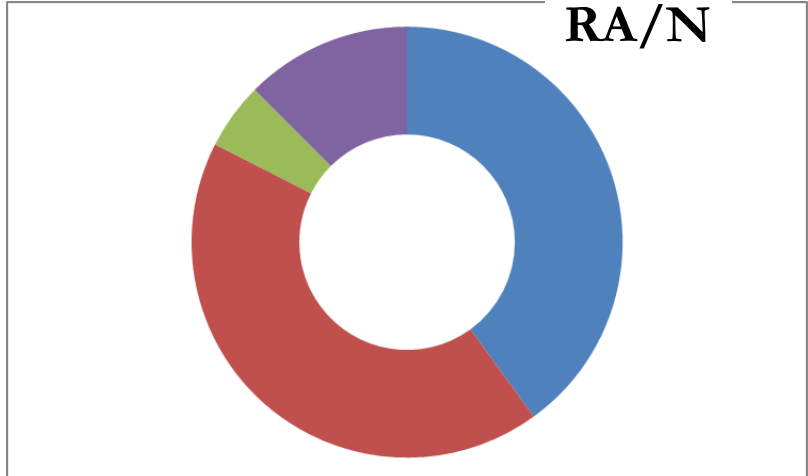
Vereine



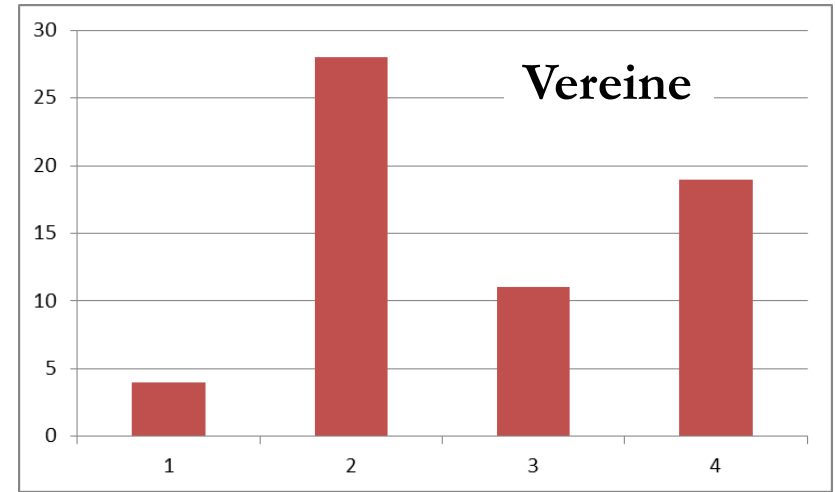
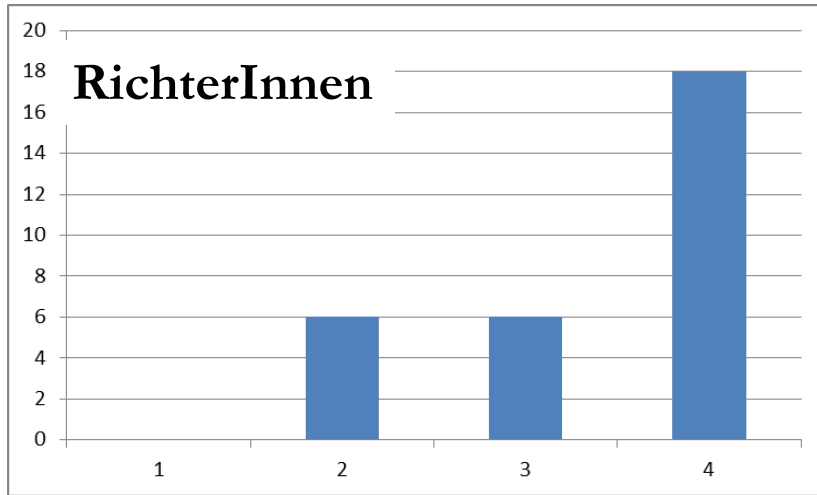
Ehrenamtliche



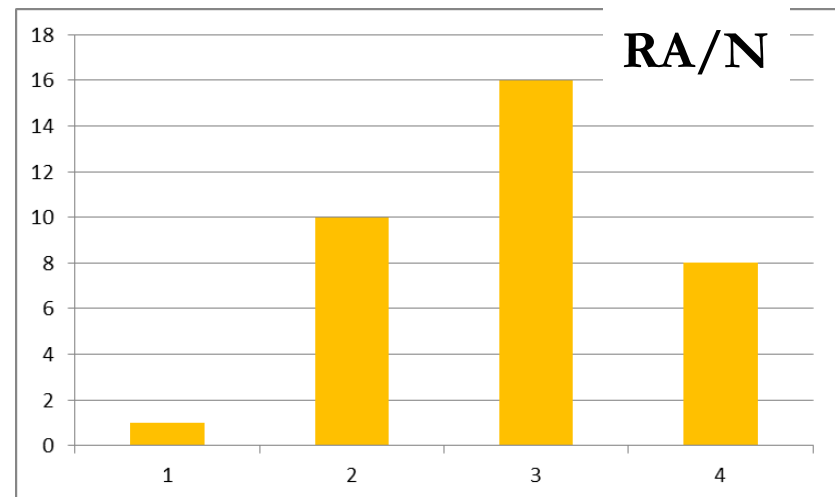
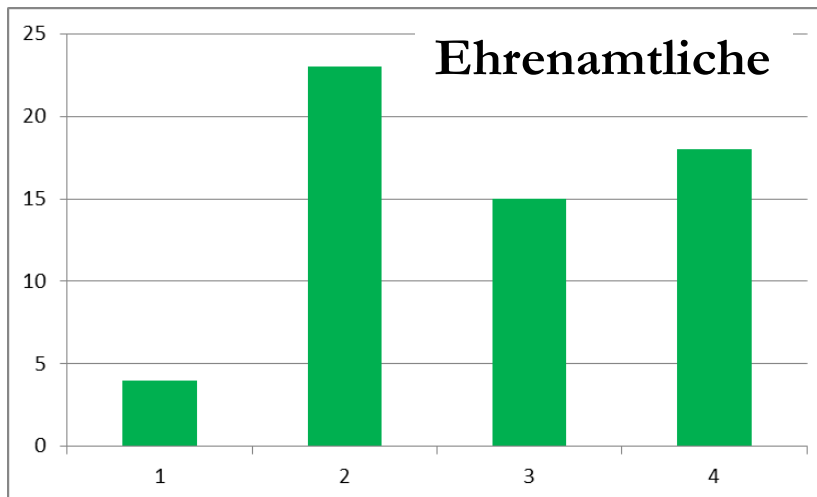
RA/N



## 8. Ist seit Juli 2018 eine Zunahme der Unterstützung bei Entscheidungsfindungen bemerkbar?



1. sehr    2. teilweise    3. gar nicht    4. weiss nicht





# Anmerkungen - Auszuege

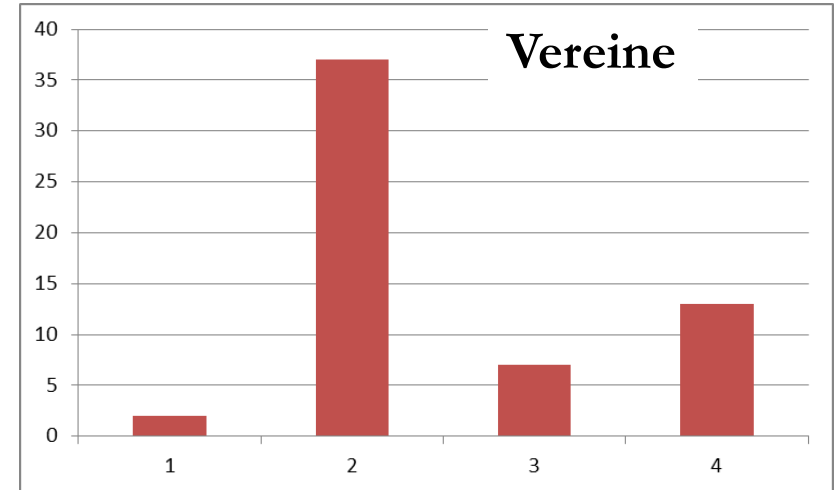
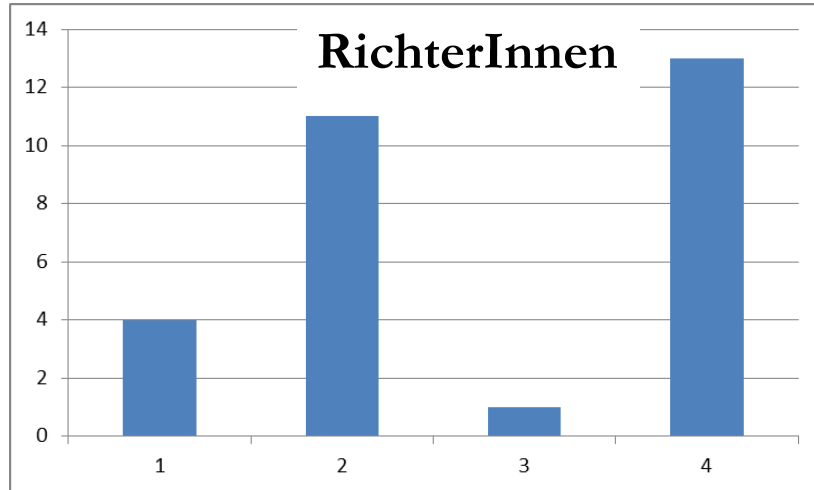
## ■ Mehr Beachtung des Willens

- Funktioniert gut bei den Vereinen
- in Bereichen, in denen keine Gefaehrdung des Betroffenen vorliegt, kommt dem Wille des Betroffenen staerkeres Gewicht zu
- Ja, bei Personen mit Entwicklungspotenzial; sonst gleich wie frueher
- Erwachsenenvertreter tendieren, um Haftung zu vermeiden, zu mehr Schutz

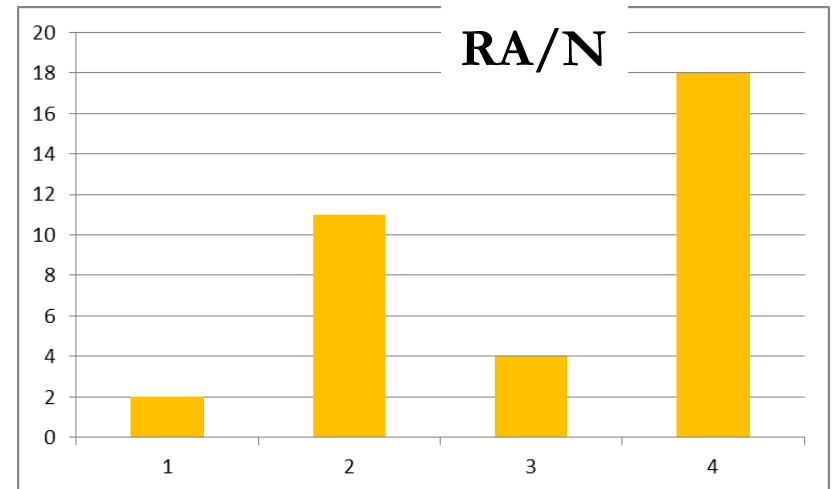
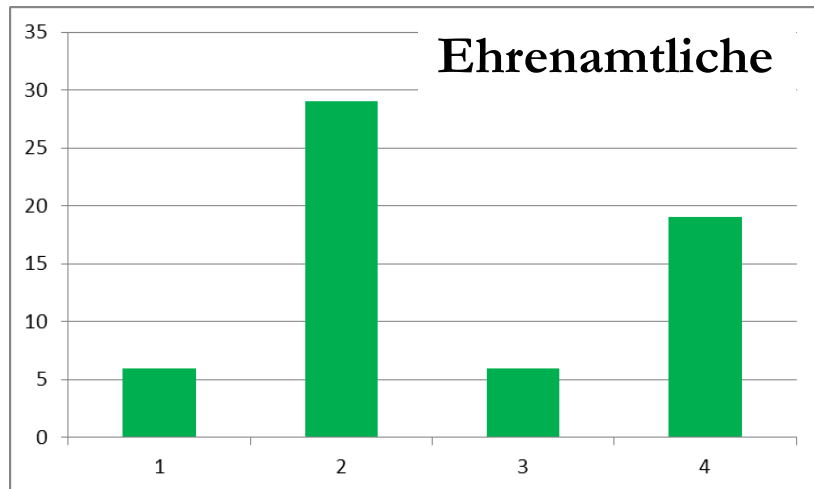
## ■ Mehr unterstuetzte Entscheidungsfindung

- Geringfuegig bemerkbar; es gibt vereinzelte Initiativen dazu
- Die Erwachsenenvertretung wird manchmal durch das Gericht beendet, weil andere Unterstuetzungsmassnahmen ausreichen

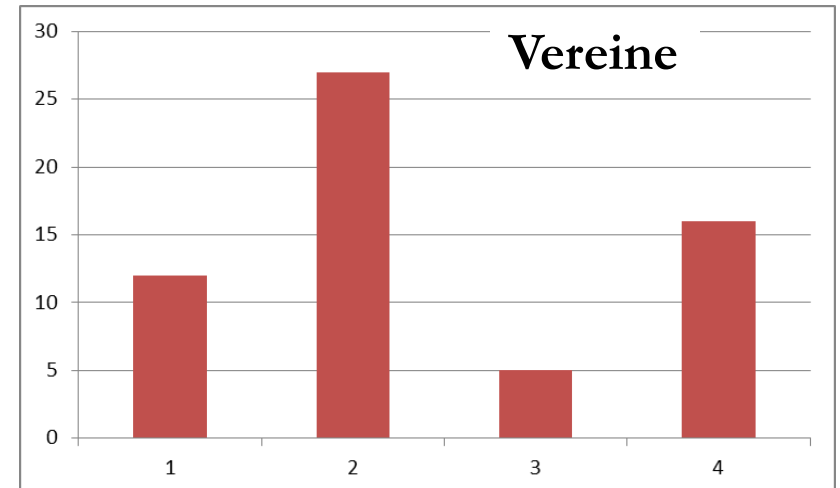
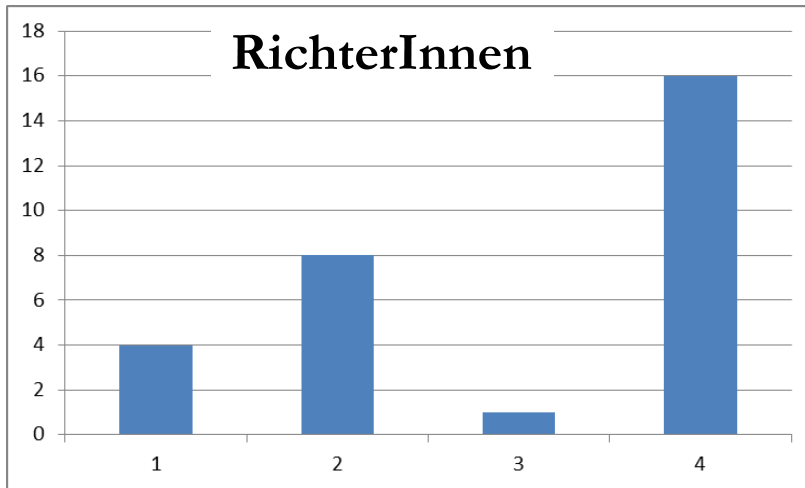
# 9a. Wird die neue Regelung zur medizinischen Behandlung in der Praxis angewendet?



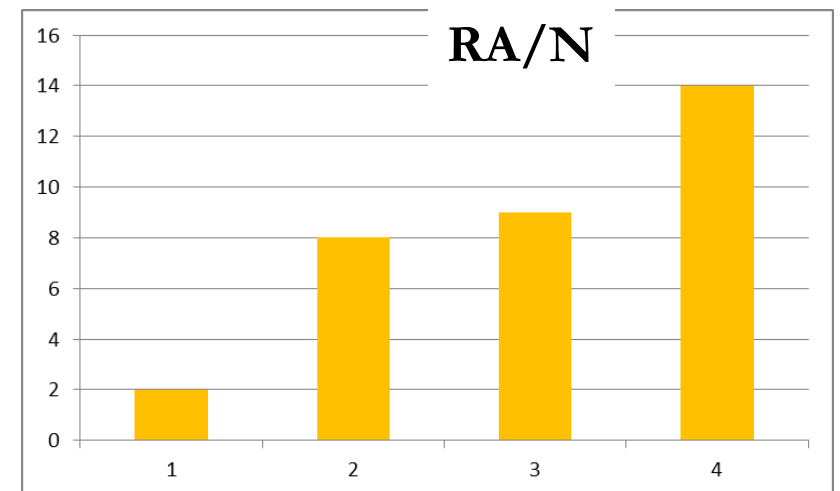
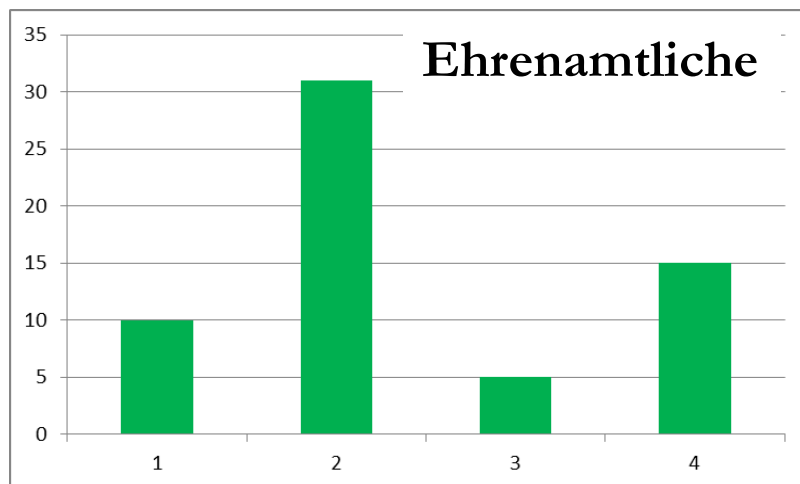
1. sehr    2. teilweise    3. gar nicht    4. weiss nicht



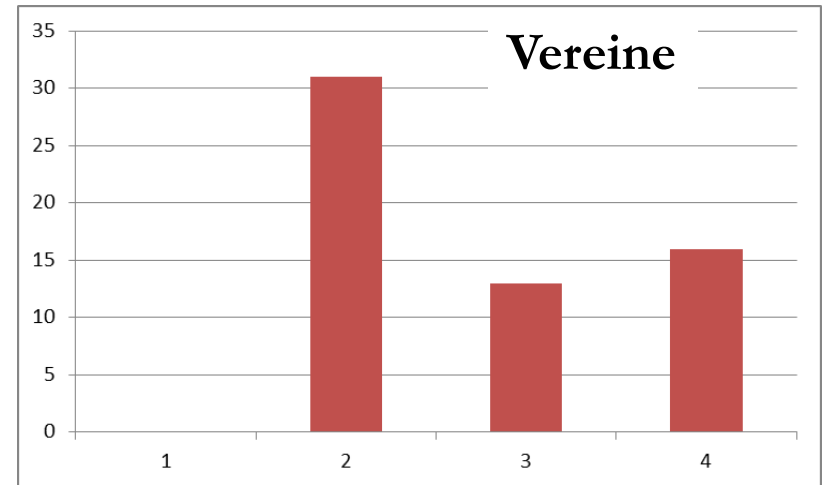
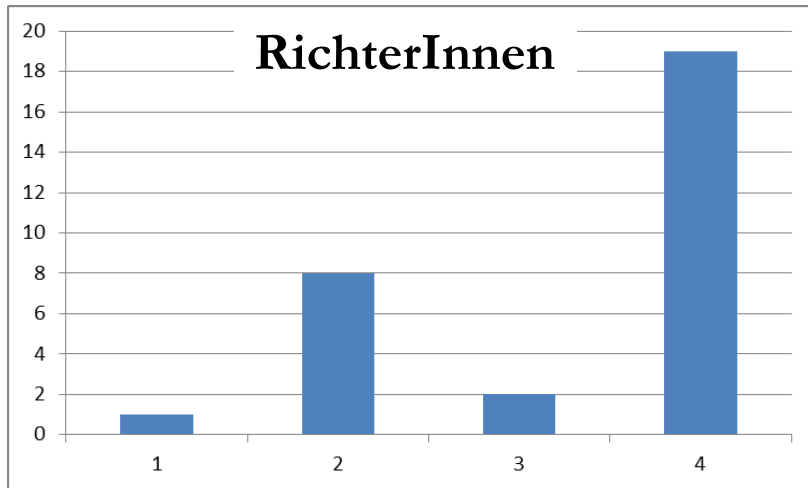
## 9b. bringt sie eine Verbesserung (mehr Selbstbestimmung) fuer die Patienten?



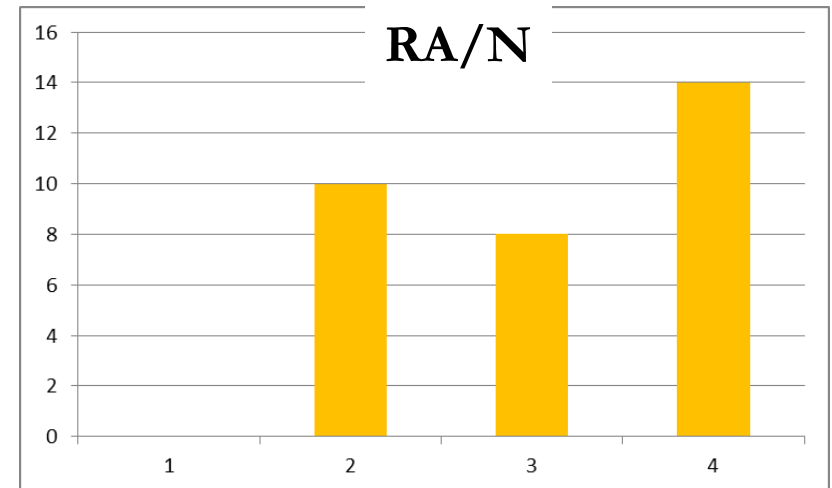
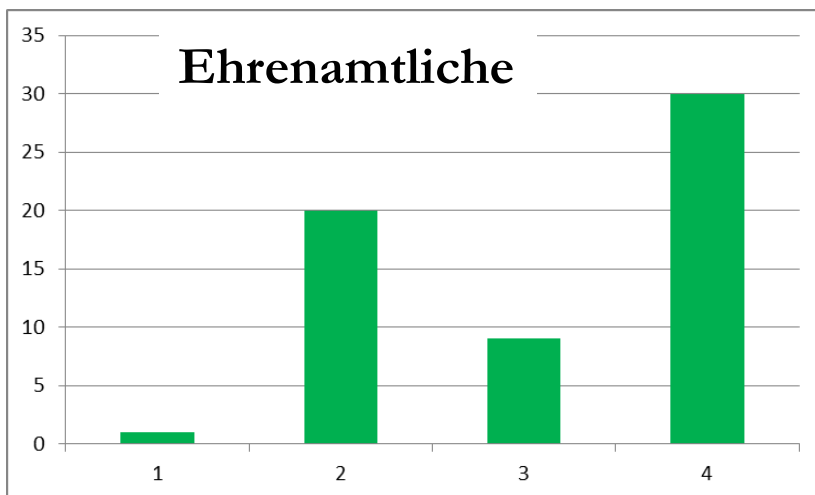
1. sehr    2. teilweise    3. gar nicht    4. weiss nicht



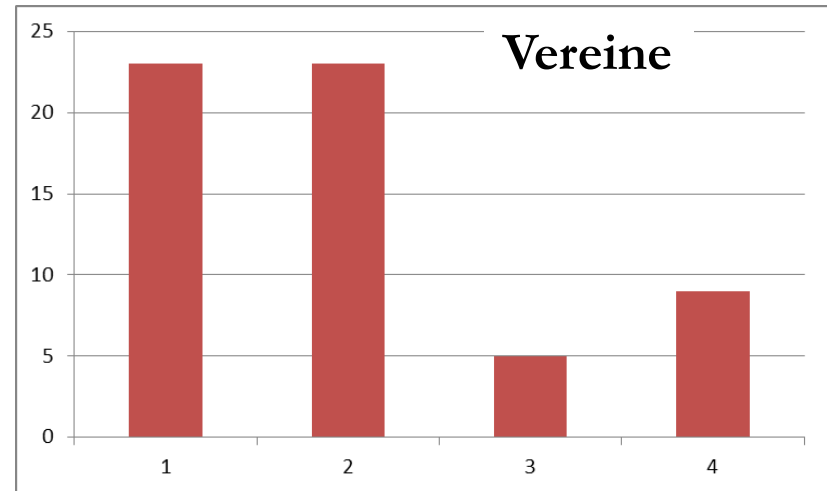
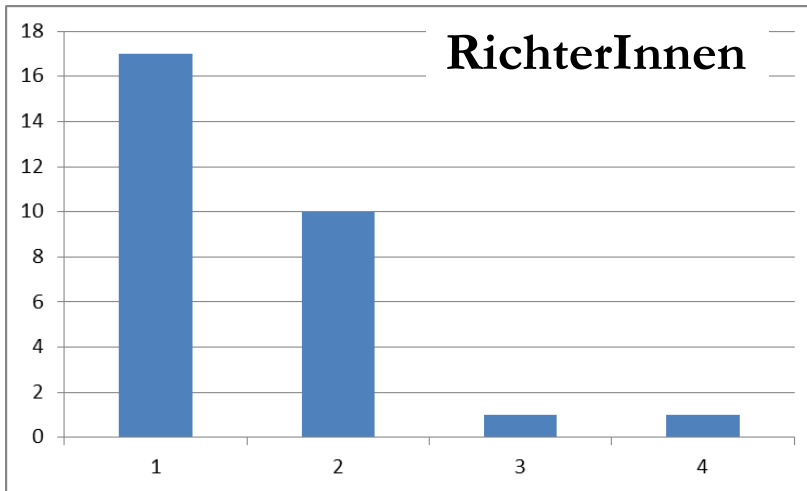
# 10. Sind den aerzten die Regelungen bekannt und kommen sie ihrer Pflicht, die unterstuetzte Entscheidungsfindung zu organisieren, nach?



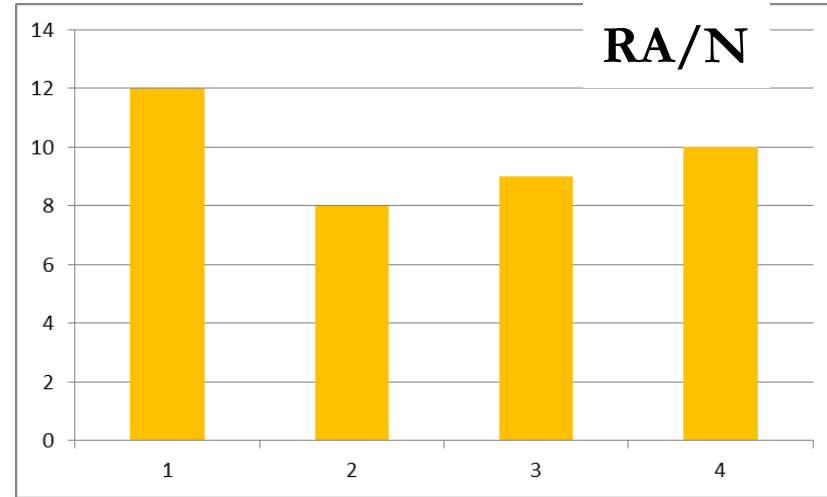
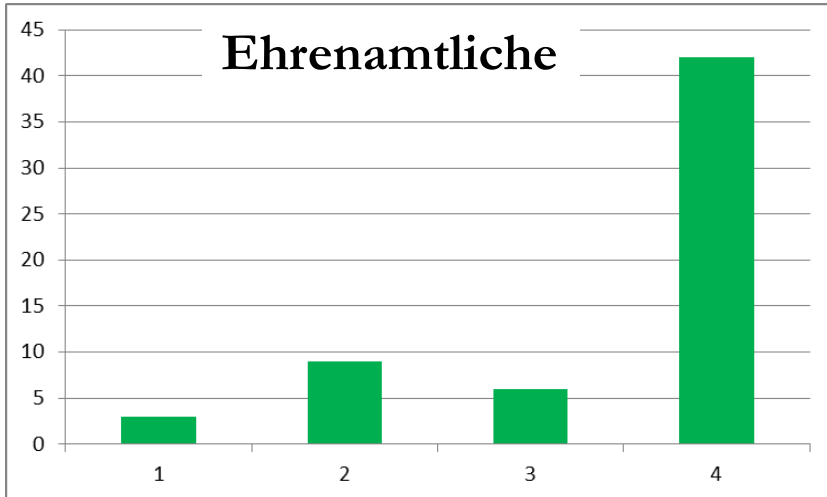
1. sehr    2. teilweise    3. gar nicht    4. weiss nicht



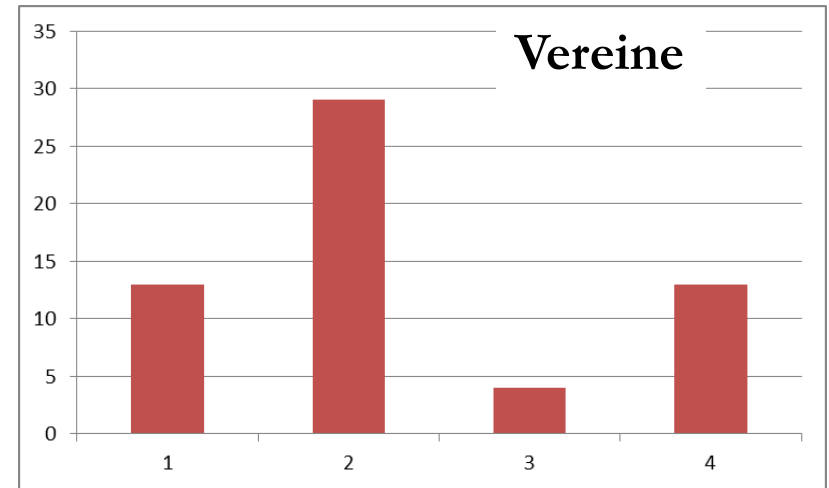
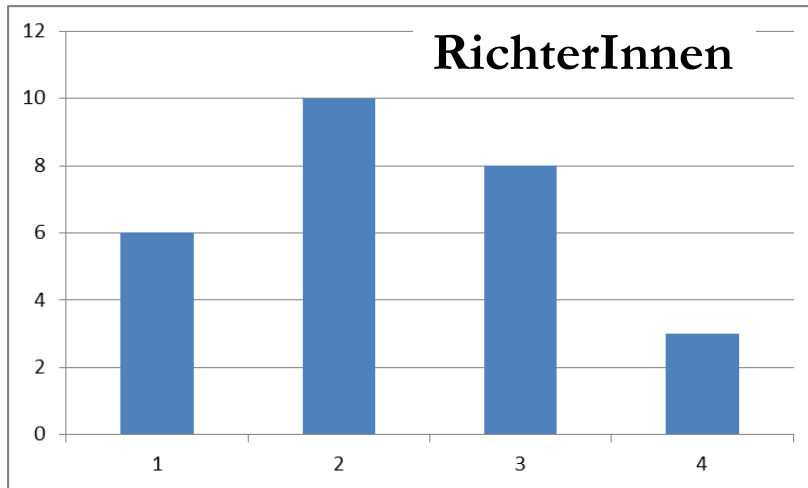
# 11a. Wird die neue Regelung zur Wohnortverlegung in der Praxis angewendet?



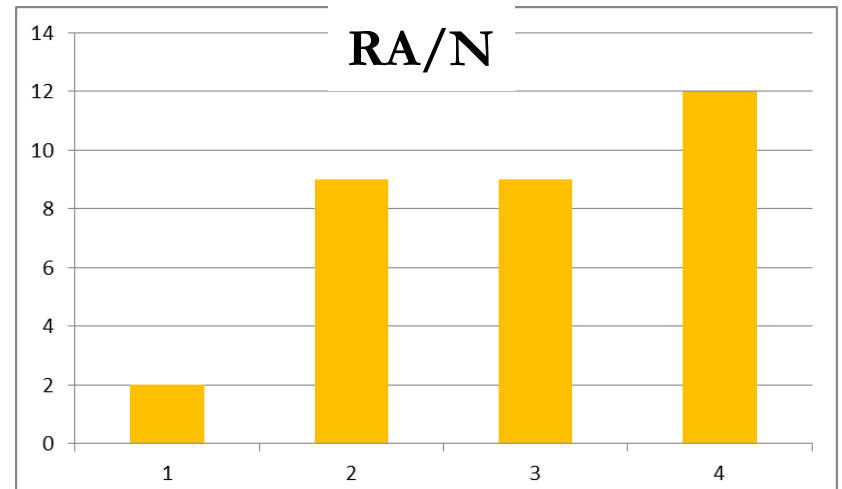
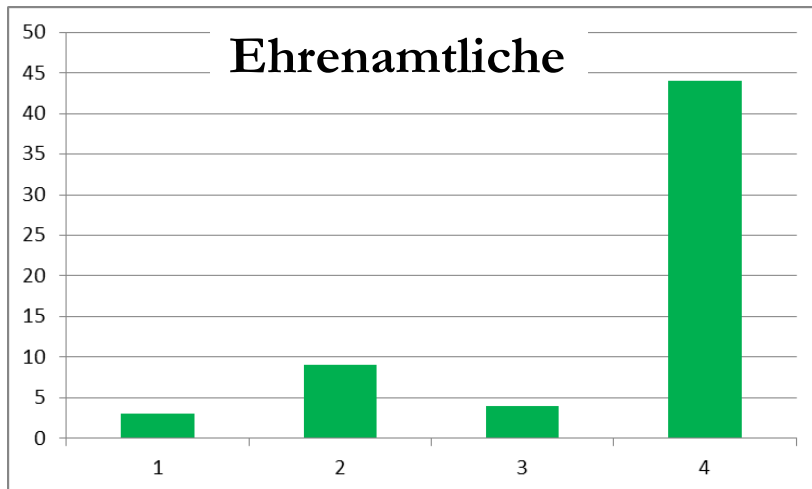
1. sehr    2. teilweise    3. gar nicht    4. weiss nicht



# 11b. bringt sie eine Verbesserung (mehr Selbstbestimmung) fuer betroffene Personen?

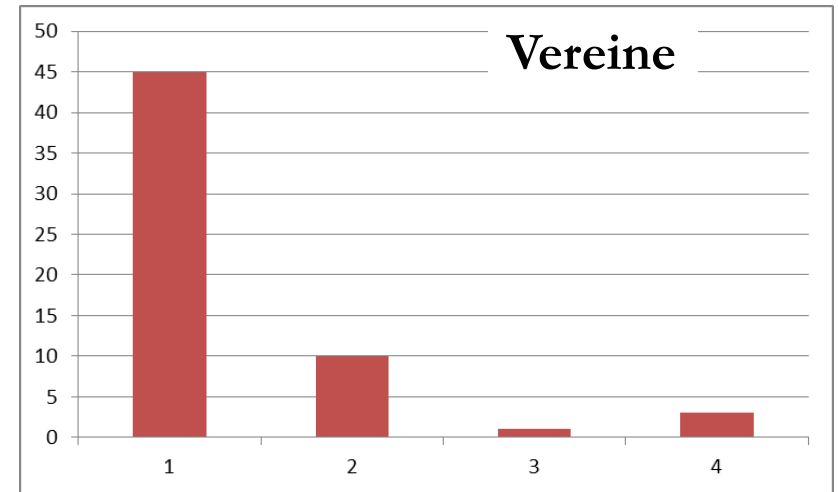
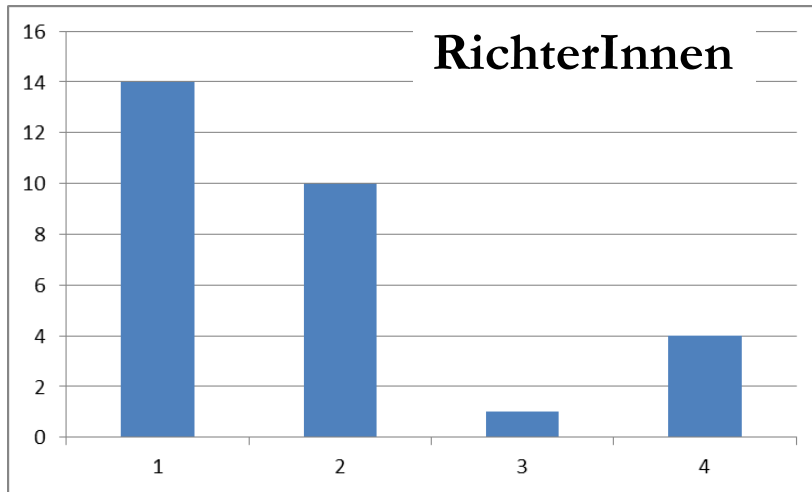


1. sehr    2. teilweise    3. gar nicht    4. weiss nicht

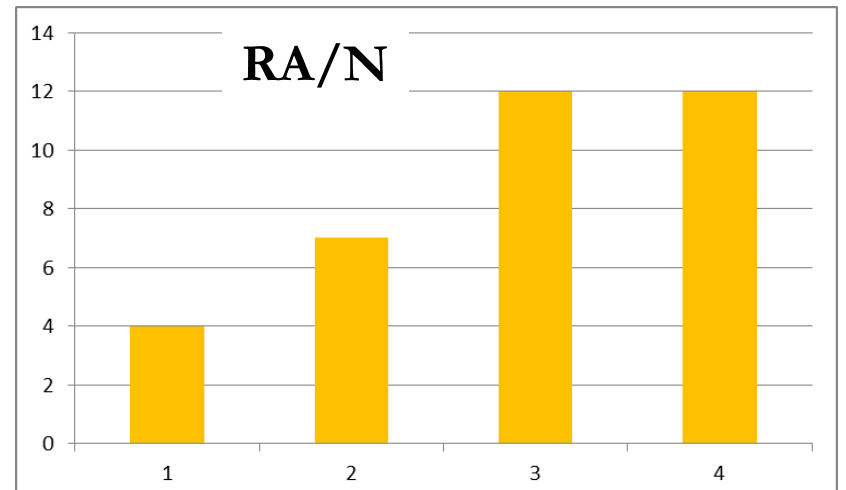
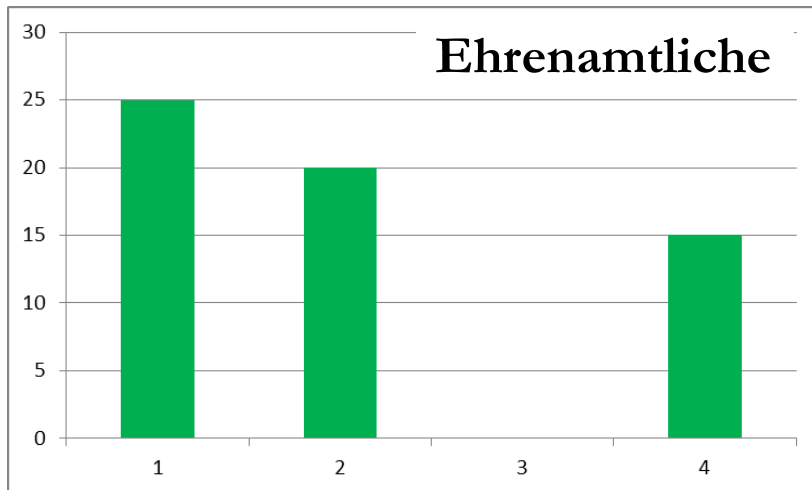




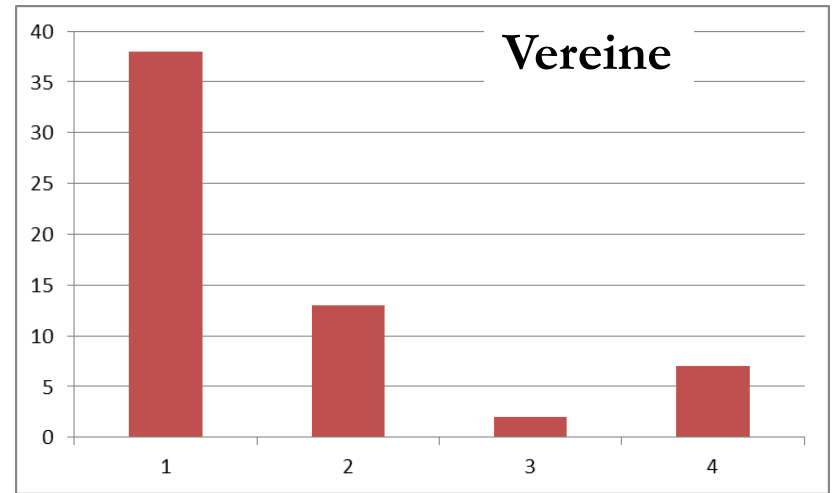
# 12a. Ist das erweiterte Beratungsangebot der Erwachsenenenschutzvereine (allgemeine Information, persönliche Beratung, Vorträge) wahrnehmbar und bringt es Vorteile?



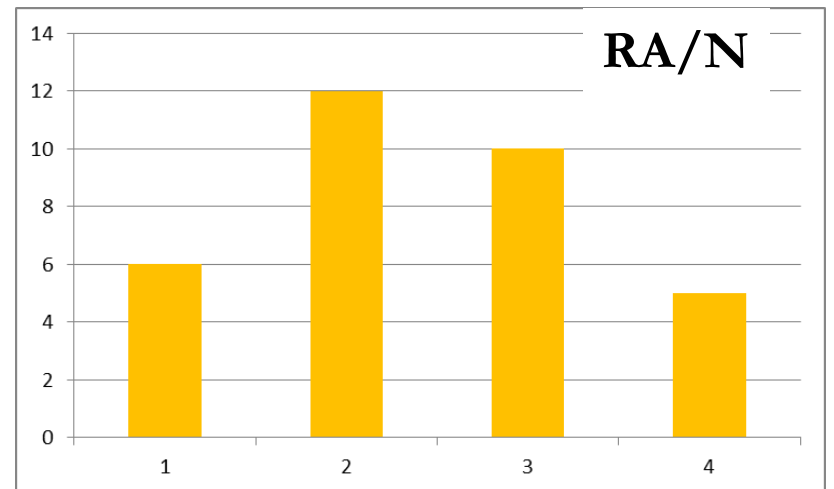
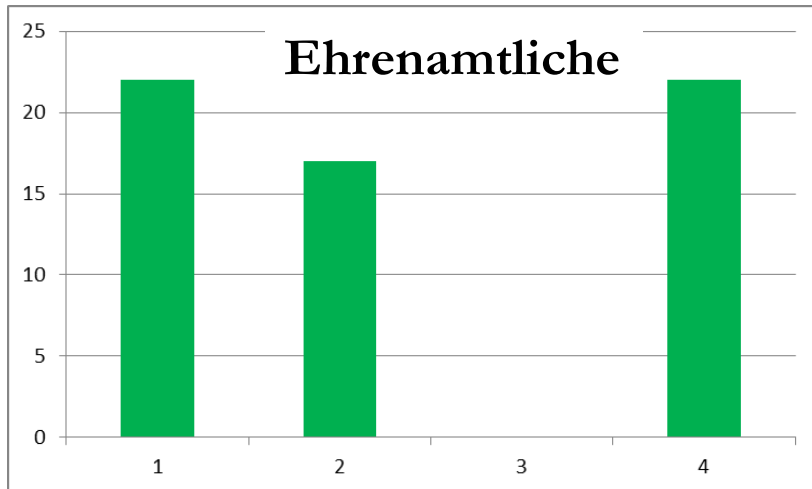
1. sehr    2. teilweise    3. gar nicht    4. weiss nicht



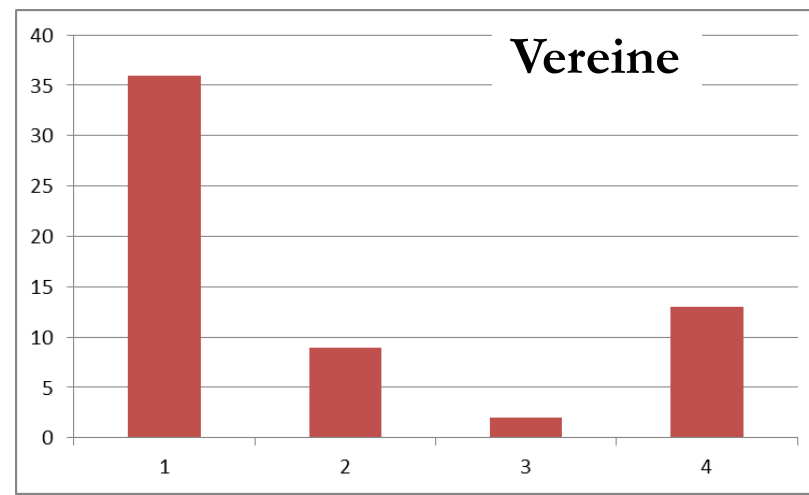
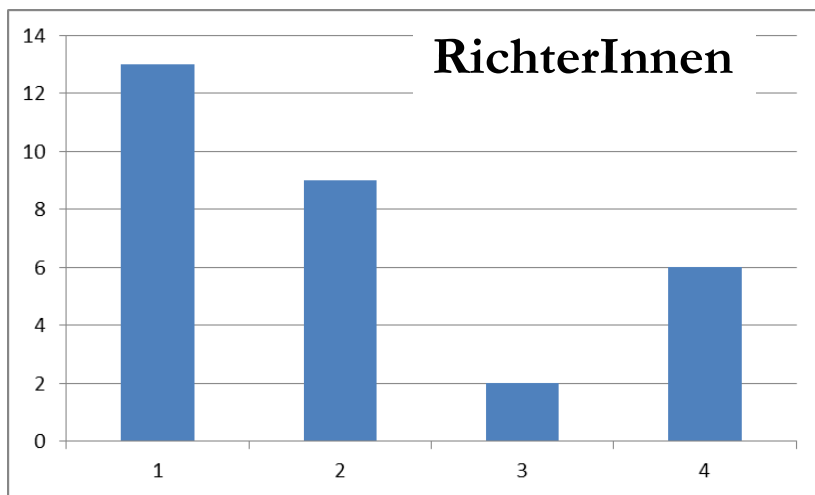
# 12b. Hat sich das Clearing, das zumeist obligatorisch ist, bewahrt und bewirkt es mehr Selbstbestimmung fuer betroffene Personen?



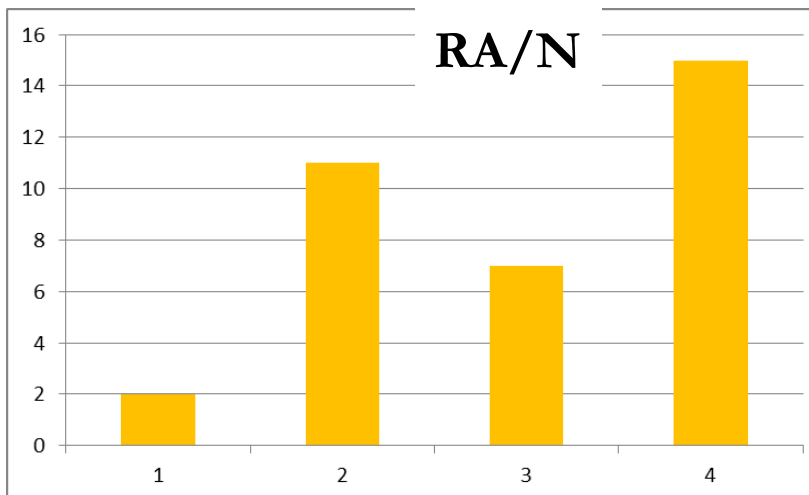
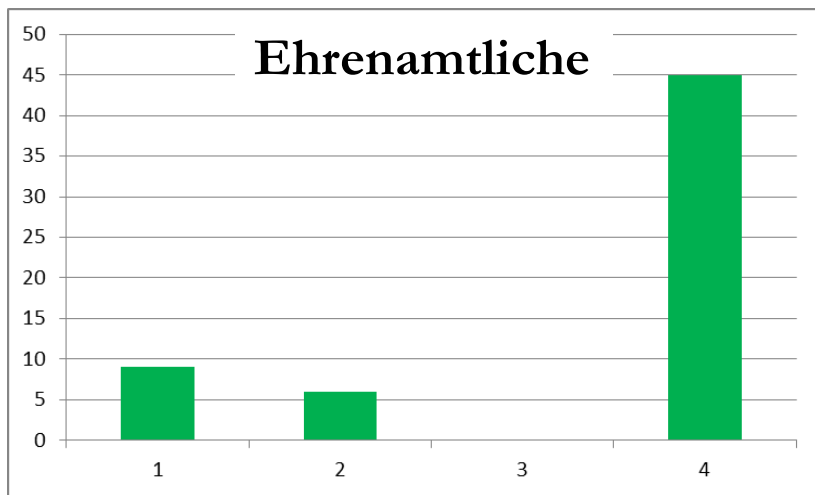
1. sehr    2. teilweise    3. gar nicht    4. weiss nicht



# 12c. Hat sich die neue Aufgabe der Erwachsenenschutzvereine, Vertretungen zu errichten und im oeZVV zu registrieren, bewahrt und bewirkt dies mehr Selbstbestimmung fuer betroffene Personen?



1. sehr    2. teilweise    3. gar nicht    4. weiss nicht



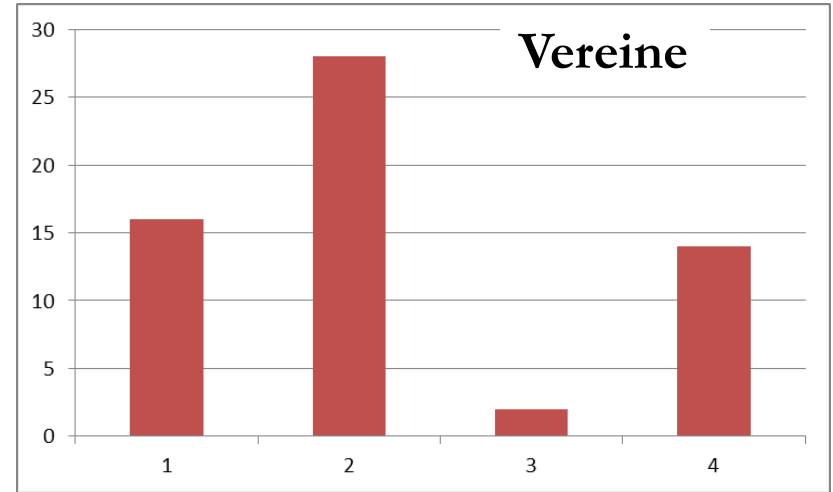
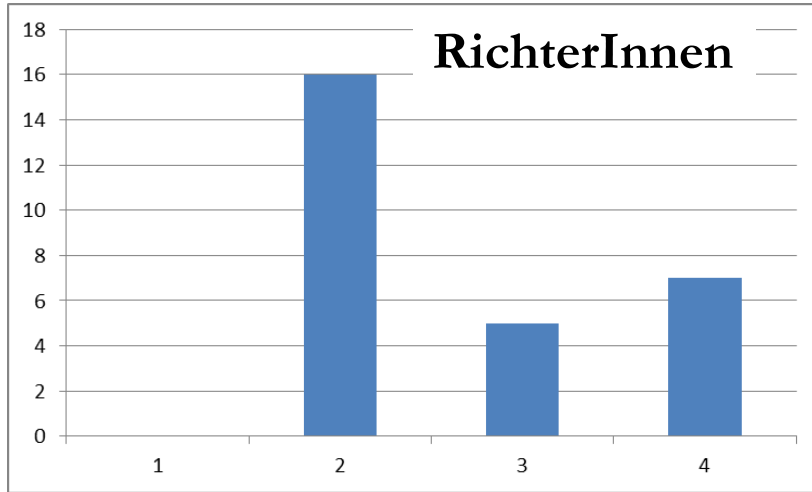


# Anmerkungen - Auszuege

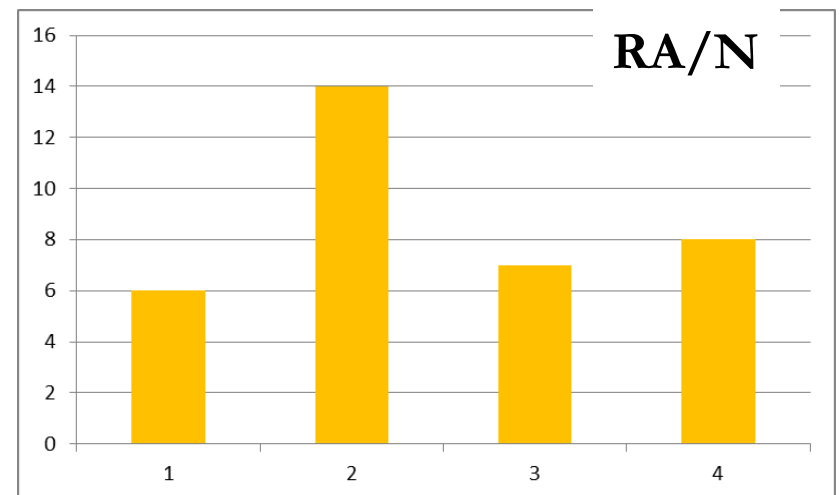
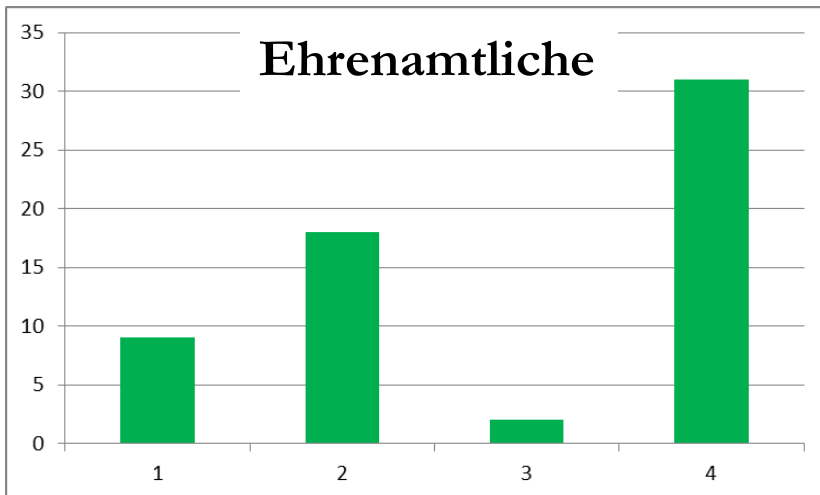
## ■ Neue Aufgaben der Vereine

- Das Clearing hat sich bewaehrt. Es ist sehr sinnvoll, da oft Alternativen aufgezeigt werden.
- Die Clearingberichte sind teilweise sehr aussagekraeftig und bieten eine gute Entscheidungsgrundlage.
- Der niederschwellige Zugang zur Beratung ist von Vorteil.
- Die Errichtung der gewaehlten Erwachsenenvertretung durch den Verein sehr zu begruessen. Das foerdert die Selbstbestimmung.
- Es gibt zu wenige personelle Kapazitaeten.
- Es werden zu viele gesetzliche Erwachsenenvertretungen eingetragen

# 13. Wird die Selbstbestimmung betroffener Personen bei Erwachsenenvertretungen, die nach dem 1.7.2018 errichtet wurden, insgesamt staerker beachtet als bei frueheren?



1. sehr 2. teilweise 3. gar nicht 4. weiss nicht

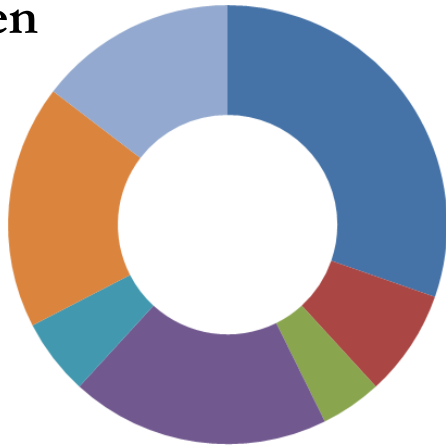


# 14. Welche Aenderungen im gerichtlichen Verfahren haben sich positiv fuer die betroffenen Personen ausgewirkt?

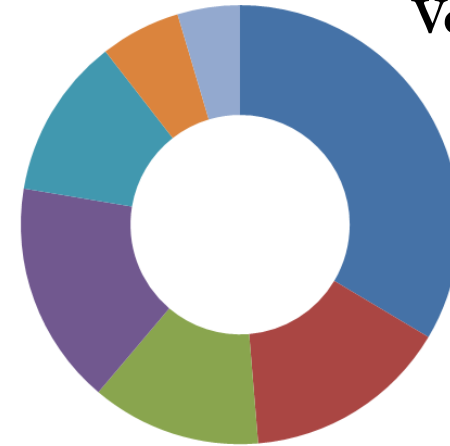
- Obligatorisches Clearing
- Mehr VerfahrensRe f Betroffene
- Keine Vorfuehrung
- kein obligatorisches SV-Gutachten

- keine obligatorische muendliche Verhandlung
- Einbeziehung naher Angehoeriger
- Einbeziehung des Traegers der Sozial- und Behindertenhilfe

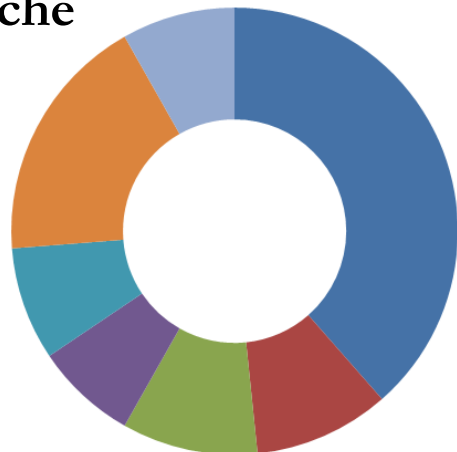
RichterInnen



Vereine



Ehrenamtliche



RA/N

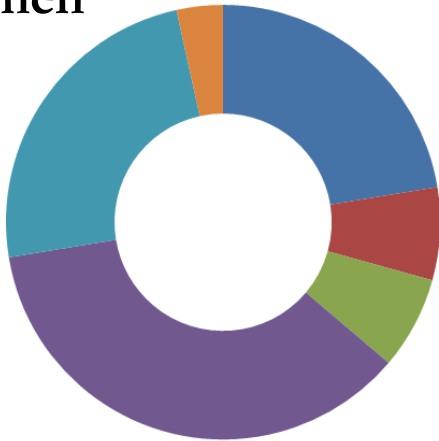


# 15. Weitere Massnahmen, die sich positiv auswirken, sind:

- Lebenssituationsbericht
- Reduktion der uebernahmepflicht von Rechtsanwaelten und Notaren
- Befristung von gesetzl und gerichtl EV auf 3 Jahre

- Registrierung aller Vertretungen im oeZVV
- Einschraenkung der Rechnungslegungspflicht fuer nahe Angehoerige
- Beschraenkung der Hoechstzahl
- Sonstige

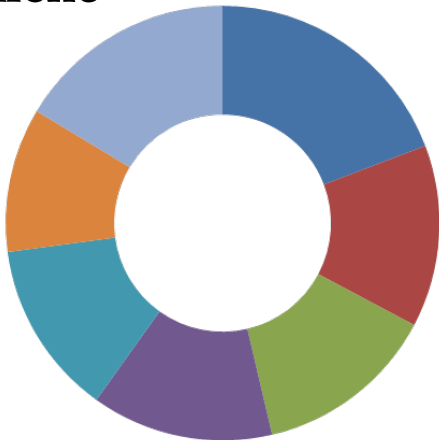
RichterInnen



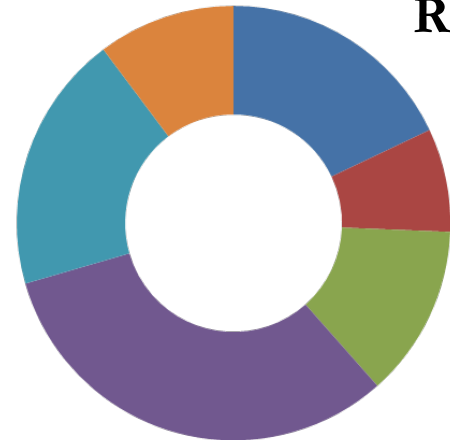
Vereine



Ehrenamtliche



RA/N





# Weitere Anmerkungen

- Positiv ist der Wegfall der Zwangsvorfuehrung und des obligatorischen Sachverstaendigen-Gutachtens. Dadurch wird die Verfahrensdauer gekuerzt.
- Die Einbeziehung von Angehoerigen ist problematisch, wenn Familienkonflikte bestehen.
- Auf Erwachsenenvertretungen spezialisierte Rechtsanwaltskanzleien bieten keine gute Betreuungsqualitaet.
- „im Grossen und Ganzen wird das neue Gesetz sehr gut angenommen und erhalte ich in meiner taeglichen Arbeit als Erwachsenenvertreterin durchwegs positive Rueckmeldungen“



<https://www.uibk.ac.at/rtf/>

**Danke fuer die Aufmerksamkeit**